

... und **S**riede auf **E**rden



Katholische Kirchengemeinde
Sankt Clemens Hilstrup Amelsbüren
Pfarrbrief
Advent 2014



HERAUSGEBER:

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE SANKT CLEMENS

48165 MS-Hiltrup • Hohe Geest 1a

Telefon: 02501 9103011

Fax: 02501 9103017

E-Mail: stclemens-hiltrup@bistum-muenster.de

im Internet: www.st-clemens-hiltrup.de

REDAKTIONSTEAM

Martina Ahmann ☎ 5762

Mechtild Evers ☎ 262502

Yvonne Krabbe ☎ 9103021

Mariele Landsmann ☎ 3161

Hans Oslowski ☎ 58494

Christiane Schnepfer ☎ 9103011

Lisa Wieskötter ☎ 7984

DRUCK

Druckhaus Klingenuß • Meesenstiege 151 • 48165 Münster

INHALT

Willkommen im Advent	3
Neu im Team: Pater Jerome Mariadhasan	4
Abschied Kaplan Knoor, Pastoralreferent Hesper	4
Open Air-Gottesdienst	5
... und Friede auf Erden	6
Trautes Heim – Glück allein II	8
„Es gibt wieder einen Pastor“	9
Gottesdienst – auch mal anders	10
Taufvorbereitung durch Eltern	10
Ökumene hoch zwei	11
Endlich auf der „Kö“ von Hilstrup	11
Offene Seniorenkreise	13
Pfarrfest rund um St. Marien	14
Ein Wüstentag im Regen	15
Verabschiedung Anette Dauk	16
Ein Tag mit Bea Nyga	18
„Ich singe nur in der Badewanne“/Kirchenchor St. Seb.	19
Neue Vorleseaktionen für Kinder	20
Neugestaltung, Lesung und mehr	21
kfd – Kein alter Hut für junge Frauen	22
Frauen-Frühstück am Freitag	23
Informationen der kfd St. Marien	24
KAB St. Clemens/KAB St. Marien	25
Der Kreuzbund	26
Sechster Jugendaustausch mit Sirigu/Ghana	27
Firmvorbereitung	28
Sternsingeraktion 2015	29
Caritassammlung/Trauercafé	30
Lebendige Adventskalender in Amelsbüren und Hilstrup	31
Offene Weihnacht/Konzerttermine	32
Sing'n Soul"/Offener Kindertreff/Meditation	33
Gebetswoche/Bibel Teilen/Poether-Buch	34
Verteidigungsrede des Judas/Israelreise/Fahrdienst	35
Basare in St. Marien/Termine	36
Vier Kerzen	39
Gottesdienste in der Weihnachtszeit	40
Ein ereignisreiches Jahr – Fotos	42
Pfarrkontakte	43

Willkommen im Advent!

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde,

wir treten ein in diese besondere Zeit und damit auch in ein neues Kirchenjahr. Eine heilige Zeit soll der Advent werden, eine liebevolle Zeit, eine Zeit der Besinnung und der Vorfreude.

Aber wussten Sie, dass der Advent von seinem Ursprung her die Fastenzeit vor Weihnachten war? Das ist vollkommen weg. Zum Fasten kommt man ja eh nicht mehr angesichts der Unmengen an Glühwein und Lebkuchen, die wir in den nächsten Wochen vertilgen werden. Und wie man in eine Stimmung von Verzicht und Besinnung auf Wesentliches kommen soll, wenn der Geschenkeinkaufsmarathon von uns Besitz ergreift, ist durchaus schleierhaft.

Und doch stellt der Advent die gleiche Grundfrage an uns wie auch die Fastenzeit vor Ostern: Wo muss ich die Grundrichtung meines Lebens korrigieren? Wo steht für mich als Einzelner, aber auch für uns als Gemeinde, als Kirche, als Gesellschaft Umkehr an? Wo sind die Hügel, die gesenkt werden, wo sind die Täler, die sich heben müssten?



Oder anders ausgedrückt: Wo muss ich mal dringend runterkommen? Welche Untiefe meines Lebens müsste ich mal dringend ans Tageslicht holen? „Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn. Ebnet ihm die Straße.“ (Mk 1,3/Jes 40,3)

Wir sind in diesen Tagen eingeladen, in unserem Leben wieder Raum

zu schaffen, damit Gott zu uns kommen kann. Wir sollten uns in diesen kommenden Wochen besonders Zeit nehmen für das Nachdenken über Gott und seine Bedeutung für unser Leben. Wir sollten uns Zeit nehmen für Gebet und Stille. Wir sollten wachsam sein für die Zeichen seiner Gegenwart in unserem Leben. Denn: Wir warten ja auf Gott. Er wird kommen – nicht nur zum Fest seiner Menschwerdung, das wir zu Weihnachten feiern. Gott will vielmehr bei jeder und jedem von uns ankommen - heute, morgen und am Ende unseres Lebens. Der Advent ist viel mehr als nur die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest.

Viele Gedanken und Aktivitäten füllen die Adventzeit aus. Vieles will vorbereitet sein, die Termine drängen sich. Die Stichworte dieser Zeit heißen „Warten“ und „Ankunft“. Sie sind der Kontrast zur Hektik und zum Aktivismus dieser Tage. All unser Bemühen vermag die Ankunft Gottes, seine Menschwerdung nicht zu erzwingen. Sie bleibt ein Geschenk, das wir nur dankbar erwarten und aus Gottes Hand annehmen dürfen. Unser Umgang mit der Zeit, unsere Schwierigkeit mit unserer Zeitlichkeit als Menschen, aber auch unsere Antenne für die Ewigkeit und die Berührungspunkte mit ihr sind Aspekte der inhaltlichen Gestaltung der kommenden Wochen.

In dieser Adventszeit laden wir Sie und Euch besonders zur Mitfeier einer ganzen Reihe von „Rorate-Gottesdiensten“ ein. „*Rorate Coeli*“ - Tautet ihr Himmel von oben den Retter hinab: Dieser Eröffnungsvers, der den Gottesdiensten den Namen gibt, unterstreicht die Initiative Gottes, die auf unsere Ausrichtung wartet. Die Gottesdienste werden nur bei Kerzenschein gefeiert, in der Erwartung des Lichtes, das Christus selber ist. Sie lassen zur Ruhe kommen und erzeugen in uns doch die notwendige Spannkraft, die uns sensibel macht für Spuren Gottes in unserem Leben, in unserem Alltag. Seien Sie/Seid dabei! Die Samstagsvorabendmessen in allen drei Kirchen, wie auch einige Werktagmessen in unseren Kirchen werden davon geprägt sein.

Der Ewige kommt in die Zeit. „*Zeit meets Ewigkeit*“: Dieses kurze Schlagwort fasst Wesentliches zusammen davon, was der Advent uns nahebringen möchte. Er ruft uns eindringlich zu, die Zeit unseres Lebens zu nützen, den gegen-

wärtigen Augenblick sinnvoll zu leben, ihn mit Liebe zu füllen. Möge diese Zeit Licht in unser Leben bringen, damit wir erkennen, was jetzt richtig und wichtig für uns ist.

Einen gesegneten Advent Euch und Ihnen allen!

Im Namen des ganzen Seelsorgeteams:



Mike Netzler, Pfarrer

Neu im Team

Pater Jerome Mariadhasan verstärkt das Seelsorgeteam



Ich bin Pater Jerome Mariadhasan. Geboren bin ich am 7. November 1976 in Tamil Nadu, Südindien. Ich habe drei jüngere Brüder und eine jüngere Schwester und stamme aus einer Fischerfamilie. In diesem Jahr ist am 17. September meine Mutter gestorben, mein Vater lebt noch. Ich gehöre zur Gemeinschaft der Pallottiner. Am 7. April 2005 bin ich zum Priester geweiht worden. Seit zweieinhalb Jahren lebe ich in Deutschland. Ich promovierte in Anthropologie an der Universität Münster. Bisher habe ich bei den Vorsehenschwestern in Münster gewohnt. Sobald die Renovierung der Wohnung in der Ringstraße 111 in Hilstrup-Ost abgeschlos-

sen ist, werde ich dorthin umziehen. Ich freue mich, dass ich mit Ihnen in Ihrer Gemeinde zusammenarbeiten kann. Ich danke Ihnen allen und besonders Herrn Pfarrer Mike Netzler für das freundliche Willkommen.

P. Jerome Mariadhasan

Abschied

Neue Aufgaben für Kaplan Werner Knorr
und Pastoralreferent Jochen Hesper

Kurz vor der Einführung von Pfarrer Mike Netzler mussten wir uns von Kaplan Werner Knorr und von Jochen Hesper, unserem Pastoralreferenten, verabschieden.

Drei Jahre hatte Kaplan Werner Knorr in unserer Pfarrei St. Clemens Hilstrup Amelsbüren gelebt und gewirkt. Ende Juli verabschiedete er sich in „seinem“ Gottesdienst, dem „Mitmach-Gottesdienst“ um 11:30 Uhr in der Pfarrkirche. Viele waren gekommen – auch Kinder. Sie alle werde er, so Kaplan Knorr, in Gedanken mitnehmen. Kaplan Knorr hatte in seiner Zeit in Hilstrup Vieles in Bewegung gesetzt, z. B. einen Gesprächskreis für Männer; auch das besondere Mahl im Jubiläumsjahr 2013 in Alt-St. Clemens ist mit seinem Namen verbunden.



27. Juli 2014: Abschied von Kaplan Knorr

Kaplan Knoor, der sich, wie Papst Franziskus, nach dem Gottesdienst von den Kirchenbesuchern segnen ließ, wird nun seinen Weg in Kamp-Lintfort weitergehen. Hier kann er nicht nur neue Erfahrungen als Kaplan in einer anderen Gemeinde sammeln, sondern ebenfalls endlich auf einen Sprung zu seinem Vater nach Kevelaer fahren, um einfach mal mit ihm einen Kaffee zu trinken. Wir wünschen ihm dabei Freude und Gottes Segen.

Auch für Jochen Hesper, der mehr als acht Jahre in Hilstrup Amelsbüren tätig war, ist die gemeinschaftliche Glaubenserfahrung von besonderer Bedeutung. Der Open-Air-Gottesdienst der gesamten Pfarrei auf Heidhorn im August bot einen guten Rahmen, „Adieu“ als Pastoralreferent unserer Pfarrei zu sagen. Den zahlreich erschienenen Gottesdienstbesuchern bekannte er, er habe so viele Besuche gemacht, weil diese ihn immer wieder aufrichtet, weil die Menschen ihm gut getan hätten. Es war Jochen Hesper anzumerken, dass der Abschied ihm schwerfiel, dass die Gemeinde ihm viel bedeutet hat. Nicht nur die religiöse Familienfreizeit in Springiersbach oder das Samstagspilgern wird er vermissen.



Abschied von Jochen Hesper nach dem Open-Air-Gottesdienst

Viele Menschen sind ihm ans Herz gewachsen, ihnen gab er beim Grillen am Pfarrheim St. Sebastian Gelegenheit, ihm noch einmal persönlich zu begegnen. Jochen Hesper wird in Zukunft angehende Religionslehrer begleiten. Wir wünschen ihm für seine neue Aufgabe viel Glück und Gottes Segen!

Martina Ahmann

Open Air – unübertroffen

Als die heutige Gemeinde St. Clemens langsam aus drei Gemeinden zusammenwachsen sollte, hat man den Open-Air-Gottesdienst an Haus Heidhorn „erfunden“. Das liegt schon einige Jahre zurück. Nach mehreren Versuchen an unterschiedlichen Orten in dem weitläufigen Gelände um Haus Heidhorn haben wir in diesem Jahr mit besonders viel Glück, mit langsam immer strahlender werdender Sonne und mit hoher Teilnehmerzahl in sehr schöner und gelöster Atmosphäre und an dem besten Platz Eucharistie gefeiert.



Gut besucht war der Open-Air-Gottesdienst

„Das hat allen gut getan“, habe ich oft gehört. Der Platz vor dem Kapellenbau mit Blick auf das neue Haus Heidhorn ist optimal, sich als Gemeinde zu versammeln, das haben viele Kinder, junge Leute und Erwachsene erlebt. Viele haben mitgewirkt, unaufdringlich und doch wohlthuend, und mehrere Predigerinnen und Prediger haben Impulse gegeben, die Clemensspatzen haben wunderbar gesungen.



Die Clemensspatzen in Aktion

Das muss weitergehen an Haus Heidhorn, Open Air – weil der Himmel offen steht – nehmen wir's wahr!

Ewald Spieker, Pfarrer em.

... und Friede auf Erden

Dann wohnt der Wolf beim Lamm ... Man tut nichts Böses mehr ...“ –

Seit es Menschen gibt, träumen sie von einem friedlichen Miteinander. Diese Sehnsucht greift der Prophet Jesaja auf und entwirft eine Friedensvision, in der Wolf und Lamm, Säugling und Schlange nebeneinander wohnen.

Extreme Gegensätze, Unversöhnliches nebeneinander? Undenkbar und ein Stück weit auch widernatürlich – und

doch: eine Verheißung. Eine Hoffnung, die allein durch Gottes Zutun, durch seine Liebe, dank seines Geistes sowie durch die Geburt Jesu Christi – zumindest punktuell – erfahren werden kann. Obwohl uns Menschen seit Menschen-edenken Streit, Kriege, äußere und auch innere Disharmonien in unserem Alltag leider sehr viel näher sind ...



La Paix – Marc Chagall

Gegen die innere und äußere Wut in mir, gegen den Trotz, dem/der Anderen nicht verzeihen zu können, gegen den Wunsch, mich zu rächen ... setzt Gott ein Zeichen: er lässt Neues entstehen:

„Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, /der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht.“ (Jes 11,1-2)

Lassen wir diese Verheißung Wirklichkeit werden? Trauen wir Gott zu, dass er Unversöhnliches versöhnen, aus Feinden (Gesprächs-)Partner, aus Hass Verständnis oder gar Liebe schaffen kann?

Der 1985 verstorbene russisch-jüdische Künstler Marc Chagall schien der Verheißung des Propheten zu trauen. Gegen die Erfahrungen von (Welt-)Kriegen, gewaltsamen Toden, Vertreibungen, Hass, Terror, Völkermorden etc. entwarf er für das UNO-Gebäude in New York das Friedensfenster „La Paix“ und setzte damit die Friedenssehnsucht des Propheten Jesaja ins Bild.

Dieses Fenster, das nicht nur Politiker unablässig an den Einsatz für den Frieden in der nahen und fernen Welt

erinnern und vor menschengemachten lebensfeindlichen und lebenszerstörerischen Bedingungen warnen soll, hängt als Wandteppich – hier im Bild – im französischen Sarrebourg, wo Chagall sein zweites Friedensfenster entworfen hatte. Dieses Fenster setzt den Erfahrungen der Menschen in Lothringen, die sie im Ersten Weltkrieg machen mussten, ebenfalls die Vision des Jesaja und das Kreuz Christi, das für Gottes Liebe steht und Hass und Tod überwindet, entgegen.

Beide Friedenswerke sind in Blau gehalten und rücken Säugling und Schlange, Kalb und Löwe, Wolf und Lamm, Panther und Böcklein in den Vordergrund. Gegensätze scheinen im „Horizont Gottes“, im Schatten des Kreuzes nebeneinander – versöhnt – leben zu können. Der Prophet Jesaja, den wir ebenfalls sitzend auf dem Bild sehen, scheint zufrieden ...

Dann wohnt der Wolf beim Lamm, /der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, /ein kleiner Knabe kann sie hüten. Kuh und Bärin freunden sich an, ihre Jungen liegen beieinander. /Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter, das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange. (Jes 11, 6-8)

Martina Ahmann



Auch wenn wir nach den Katastrophen der beiden Weltkriege in Deutschland seit nahezu 70 Jahren in Frieden leben, zeigt ein kurzer Blick auf die Karte, dass Kriege weltweit immer noch gang und gäbe sind. Das erleben viele Menschen gerade in diesem Jahr wieder schmerzlich in der Ukraine, in Syrien, in Gaza und Israel, im Irak ...

Trautes Heim – Glück allein II

Zurzeit erreichen uns über die Medien schreckliche Nachrichten über die Verfolgung und die Flucht der Menschen in Syrien. Aber auch in anderen Ländern unserer Erde herrschen Verhältnisse, die Menschen veranlassen, ihre Heimat zu verlassen. Soweit entfernt, wie man bei allen Nachrichten aus Presse und Fernsehen meint, sind die Menschen mit Ihren Problemen jedoch nicht. So rufen die deutschen Bischöfe zu Sonderkollekten auf, um die unmittelbare Not zu lindern. Die Stadt Münster ist mit ihren Aufnahmekapazitäten in den Flüchtlingsunterkünften an ihre Grenzen gekommen. Die Flüchtlinge kommen in unsere Stadt und suchen auch in unserer Gemeinde nach Hilfen in ihrer Not.

So leben Menschen in schwierigen Verhältnissen am Nordkirchenweg, der auch zu unserer Gemeinde St. Clemens Hiltrup Amelsbüren gehört. Bei meinen Kontakten zu der dortigen Einrichtung und in Zusammenarbeit mit dem städtischen Sozialarbeiter erlebe ich immer wieder die akute Not der Menschen, die nicht immer nur materieller Art ist. Es wird auch mitmenschliche Hilfe erforderlich, die aber ohne Hilfe von außen, vielleicht auch durch Betreuung durch Gemeindeglieder, geleistet werden könnte.

Ein Teil der Flüchtlinge lebt in 27 Wohncontainern (14 Zimmer mit je 26 qm). Neun Familien mit 47 Personen teilen sich diesen gesamten Wohnraum, davon sind 25 Personen zwischen 0 und 16 Jahre alt. An Nationen sind dort vertreten: Ägypten, Armenien, Mazedonien, Serbien, Bosnien und Syrien.

In einem festen Haus auf dem Gelände der Flüchtlingsunterkunft gibt es 7 Wohnungen. In diesen leben 47 Perso-

nen aus 10 Familien. Auch hier gibt es einen hohen Kinderanteil, nämlich 21 Personen zwischen 0 und 16 Jahren. Hier leben 8 Nationen zusammen: Kosovo, Serbien, Sri Lanka, China, Russland, Georgien, Syrien und Irak.

Diese Einrichtung wird von einem Sozialarbeiter sowie zwei anderen Personen betreut. Aufgrund der verschiedenen Nationalitäten ist es nicht leicht, dort zu wohnen oder auch dort zu betreuen. Mehrere Honorarkräfte des Jugendamtes der Stadt Münster können je nach der entsprechenden Situation zur Mitbetreuung hinzugezogen werden. Weiterhin ist dort ein kleiner Verein (ehemaliger Mitarbeiter) tätig, der einfache Sprachkurse gibt und die Computer im Freizeitbereich beaufsichtigt.

In der Vergangenheit konnte die Arbeit des betreuenden Sozialarbeiters mit kleinen materiellen Hilfen unserer Gemeinde unterstützt werden. In einer Aktion wurden abgelegte Schultornister gesammelt und den Flüchtlingskindern damit der Schulbesuch erleichtert. In einer anderen Aktion sammelten die beiden Kindertagesstätten (städtisch und katholisch) Baby- und Kleinkinderkleidung, die eine große Hilfe für die jungen Familien in der Unterkunft bedeuteten.

Die mitmenschliche Hilfe ist gefragt. Wenn Sie ein wenig Zeit haben und mobil sind, könnte es auch für Sie eine schöne Aufgabe sein, den Flüchtlingsfamilien zu vermitteln, dass sie in ihrer Not bei uns willkommen sind. Eine Anleitung bzw. eine Absprache über den Umfang der Begleitung der Familien findet durch den städtischen Sozialarbeiter statt. Auch ich werde die evtl. kleine Gruppe von Helferinnen und Helfern begleiten.

Reinhard Boywitt, Diakon



Quelle: Kindermissionswerk, <http://www.kindermissionswerk.de>

**Nicht die Friedensredner,
sondern die Friedensstifter werden gelobt.**

Bernhard von Clairvaux

„Es gibt wieder einen Pastor“

– so betitelten die Westfälischen Nachrichten am 1. September 2014 ihren Artikel über die Amtseinführung von Pfarrer Netzler und von einer „feierlichen Amtseinführung“ schrieb die Münstersche Zeitung.

An dieser wahrlich feierlichen Amtseinführung durch Stadtdechant Jörg Hagemann nahmen über 500 Gemeindeglieder und Gäste teil. Darunter über 100 Sängerinnen



Dechant Hagemann überreicht Pfarrer Netzler die Taufschale

und Sänger der Kirchenchöre der Gemeinde und hervorragende Instrumentalisten zur musikalischen Gestaltung des Festgottesdienstes, sowie Fahnenabordnungen der Vereine



„Auf Augenhöhe mit der Gemeinde“ – die erste Predigt



Begrüßung durch die PR-Vorsitzende Dr. Martina Ahmann

und Verbände und eine große Delegation aus Marl, wo Pfarrer Netzler zuletzt tätig war.

Gemeindenähe und Pragmatismus prägten die ersten Eindrücke, die die Gemeinde von Pfarrer Netzler gewinnen konnten. So ging er in seiner Ansprache auf Augenhöhe mit seiner neuen Gemeinde: mit dem Handmikrofon im Mittelgang der Pfarrkirche. Er sei „ein Mann der Taten“, wolle „in die Pötte kommen“ und dabei „den Menschen ihre Bedeutung zurückgeben“. Worte, die mit großem Applaus von der Gemeinde begrüßt wurden.

Der Einladung zum anschließenden Empfang im und vor dem Pfarrzentrum folgten Hunderte und bei strahlendem Sonnenschein nutzten viele die Gelegenheit zum Dialog und Kennenlernen.

Fazit: Die Amtseinführung von Pfarrer Netzler war eine rundum gelungene Veranstaltung und ein hoffnungsfroher Aufbruch in die Zukunft der Gemeinde St. Clemens Hilstrup Amelsbüren.



Mechtild Evers

Gottesdienst – auch mal anders

Neben der gewohnten Sonntags- oder Alltagsmesse gibt es in unserer Gemeinde noch eine ganze Reihe anderer und entdeckenswerter Gottesdienstformen, die sich über das Jahr und über unsere Kirchorte verteilen und die wir hier kurz vorstellen.

Rorate-Messe/„Frühschicht“

Etwas für Frühaufsteher. Rorate coeli ..., „ihr Himmel tauet den Gerechten, ihr Wolken regnet ihn herab“; so heißt der Eröffnungsvers dieser nur von Kerzenschein erhellten Messe, die in St. Sebastian an den Advent-Freitagen um 6:00 Uhr gefeiert wird. Alternativ laden die Pfadfinder in Alt St. Clemens um 6:30 Uhr ebenfalls an den Freitagen zu einem Morgenimpuls unter dem Namen „Frühschicht“. Anschließend sind alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Frühstück in den Pfarrsaal bzw. in den Alten Pfarrhof eingeladen. Mittwochsabends um 19:00 Uhr lädt die Gemeinde in die Clemens-Pfarrkirche zu einer abendlichen Rorate-Messe ein.



In St. Marien finden Rorate-Messen am 4., 5. und 16. Dez. d. J. statt. Außerdem werden in der Adventszeit dieses Jahres an allen Samstagen die Vorabendmessen als Rorate-Messen gefeiert.

Die Komplet

Jeden Dienstagabend um 21:00 Uhr treffen sich Gläubige in St. Sebastian zur Komplet, dem offiziellen Abendgebet der Kirche. Die Komplet als letztes der täglichen Stundengebete beschließt den Tag mit Texten, die Vertrauen für die Nacht und den kommenden Tag geben.

Ökumenisches Abendgebet

Jeden Freitagabend um 19:00 Uhr ruft die Glocke der evangelischen Kreuz-Christi-Kirche in Amelsbüren zu einem kurzen ökumenischen Abendgebet. Beim gemeinsamen Beten und Singen wird Ökumene greifbar erfahren.

Abendmeditation in Fasten- und Adventszeit

Eine ruhige, ausgewählte Bilder und Texte betrachtende Gebetsstunde, die Raum gibt für das persönliche und das gemeinsame Gebet. Jeweils sonntags um 18:00 Uhr in St. Sebastian.

Kinderkirche

Sie findet um 10:30 Uhr in Alt St. Clemens jeweils am letzten Sonntag im Monat statt für Familien mit Kindern im Kindergartenalter. In familiärer Atmosphäre und auf kindgemäße Weise erleben Kinder den Kirchenraum, hören Geschichten von Gott und Jesus, singen einfache Lieder und lernen zu beten.

Choralmessen

Sowohl in den Hiltruper Gemeindeteilen als auch in Amelsbüren stehen einige Male im Jahr Messen im Plan, in denen zentrale Teile von den Choralscholen – auch im Wechselgesang mit der Gemeinde – in lateinischer Sprache gesungen werden. Eine lebendige und doch uralte Tradition.

Hans Oslowski

Taufvorbereitung durch Eltern

Es gibt sie schon seit über drei Jahren in unserer Pfarrei – die Taufelternabende. Dabei treffen mehrere junge Eltern zusammen, die ihre Kinder zur Taufe angemeldet haben. Unter der Leitung anderer Eltern tauschen sie sich darüber aus, was ihr Kind an neuem Leben in die Familie gebracht hat, was Taufe bedeutet und warum es ihnen wichtig ist, ihr Kind taufen zu lassen.

Am Ende ihres Taufelternabends können sich die Eltern freuen, dass sie andere nette Familien kennen gelernt haben, dass sie in einer lockeren Gesprächsatmosphäre ein Stück weiter in die Gemeinde hineingewachsen sind, mehr über die Bedeutung der Taufe erfahren haben und bewusster auf die Taufe ihres Kindes zugehen können.

An diesen Taufelternabend schließt sich weiterhin ein Gespräch mit dem taufenden Priester oder Diakon an - meistens als Einzelkontakt in der Familie, manchmal auch in der Gruppe der Taufeltern zum gewünschten Taftermin.

Nach den durchgehend positiven Erfahrungen der letzten Jahre haben das Seelsorgeteam und der Pfarrerrat beschlossen, diese „Taufvorbereitung in zwei Schritten“ zum Standard in unserer Pfarrei zu erheben. Alle Eltern, die ab dem 1. Februar 2015 ihr Kind in unserer Pfarrei taufen lassen möchten, sollen also auf jeden Fall an einem solchen Taufelternabend teilnehmen. Dazu stehen den Eltern im Vorfeld der Taufe ihres Kindes verschiedene Termine zur Verfügung, aus denen sie einen frei wählen können.

Ab Dezember liegen in den Kirchenbüros die neuen Flyer mit den Terminen der Elternabende im Jahr 2015 aus.

Mike Netzler, Pfarrer
Bernhard Roer, Pastoralreferent

etwas machen lassen.“ Nach dieser ermutigenden Reaktion habe ich den schriftlichen Antrag an die Gemeindeleitung gestellt, und nach wenigen Tagen war die Zusage da. So schnell und unkompliziert kann Ökumene sein!

Das war im September – seit Ende Oktober nun ist unser evangelisches Gemeindebüro zusammen mit dem Büro der Gemeinde-Diakonie /Seniorenforum in das Haus des katholischen Pfarrbüros an der Hohen Geest umgezogen. Für beide Büros ist Platz im zweiten Stock in der bisherigen Kaplanswohnung. Unsere Mitarbeiterinnen, Frau Ruffer und Frau Riedel, fühlen sich wohl an ihrer neuen Arbeitsstelle und bekommen schon oft Besuch von Gemeindemitgliedern und Mitarbeitenden. Viele evangelische Gemeindegruppen haben inzwischen ebenfalls Zuflucht in Räumen der Clemensgemeinde und der Hiltruper Missionare gefunden.

Die evangelische Kirchengemeinde sagt ein herzliches Dankeschön für diese große ökumenische Gastfreundschaft – im Blick auf das Stockwerk unserer Büros fand einer schon das passende Motto: „Das ist Ökumene hoch zwei!“

Johannes Krause-Isermann, Pfarrer

Ökumene hoch zwei

und: Danke für die Gastfreundschaft!



Kaum war Pfarrer Netzler in seiner neuen Gemeinde Sankt Clemens angekommen, da wurde er schon von mir mit einem Anruf überfallen: „Unser evangelisches Gemeindehaus in Hiltrup muss für mehrere Monate wegen Umbaus geschlossen werden. Wäre es vielleicht möglich, dass unsere Büros während dieser Zeit bei Ihnen Zuflucht finden?“, habe ich meinen neuen katholischen Kollegen gefragt. Und er antwortete mir spontan: „Ja, da wird sich

Endlich auf der „Kö“ von Hiltrup!

Der Weltladen „Solidario“ ist umgezogen

Als der Weltladen Solidario im April 2009 vom Pfarrzentrum St. Clemens in den Hof der Marktallee 38 ziehen konnte, war die Freude der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über diesen Standortwechsel sehr groß. Wir hatten nun ein deutlich größeres Ladenlokal zur Verfügung, das sich dank Unterstützung durch die Vermieterin und durch sehr viel Eigeninitiative als ein – wie von zahlreichen Kunden immer wieder betont wurde – freundliches Geschäft mit angenehmer Atmosphäre präsentierte. Die größere Fläche ermöglichte nunmehr auch ein erweitertes Sortiment an fair produzierten und gehandelten Produkten. Vergrößertes Sortiment und zentralere Lage führten in der Folge dann auch zu dem erhofften Wachstum des Umsatzes.

Ein Wermutstropfen blieb allerdings immer noch. Die Lage im Hof, auch wenn es nur ca. 40 bis 50 Meter von der Marktallee sind, erwies sich doch noch als Handicap. Auch in letzter Zeit kamen noch Kunden und sagten: „Ach, wir wussten gar nicht, dass Sie hier sind. Wir haben erst jetzt Ihren Laden entdeckt.“



Schwer zu finden: Solidario im Hof

Die Sehnsucht, ein Ladenlokal direkt an der Marktallee eröffnen zu können, schien ein unerfüllbarer Traum für uns zu bleiben. Die Marktallee ist, wie gesagt, nicht nur die „Kö von Hiltrup“, auch die Mietpreise sind entsprechend

hoch und für uns unerschwinglich. Wir richteten uns also auf einen Verbleib in der 1b-Lage ein und versuchten, mit verschiedensten Aktivitäten auf uns bzw. das Anliegen des Fairen Handels aufmerksam zu machen. Und da ist es an dieser Stelle angebracht, das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu würdigen und ihnen für ihren großen Einsatz, oft über den normalen Ladendienst hinaus, zu danken, ihnen ein herzliches „Vergelt's Gott“ zu sagen!

Man soll nie „Nie“ sagen oder denken. Im Mai/Juni trat Herr Borchart, Geschäftsführer des Altenhilfezentrums St. Clemens, an uns heran mit der Anfrage, ob wir uns vorstellen könnten, das Café Marie zu übernehmen, verbunden mit der Möglichkeit, dort unseren Weltladen zu integrieren. Die Mitarbeiterinnen, die bisher das „Café „geschmissen“ hatten, konnten aus persönlichen Gründen – nach neunjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit – diese Aufgabe nicht weiter übernehmen. Und es ist das große Anliegen des Altenhilfezentrums, dass das Café Marie als Begegnungsstätte für die Bewohner des Meyer-Suhrheinrich-Hauses, der benachbarten altengerechten Wohnungen und als „Tor zur Marktallee“ für alle Hiltruper erhalten bleibt.

Dieses Angebot elektrisierte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Weltladens. Das war doch die lang ersehnte Chance, direkt auf der Marktallee, der „Kö von Hiltrup“, Fuß zu fassen! So groß die Begeisterung auch war, es wurde doch schnell klar, dass wir nicht einfach „ja“ sagen konnten. Es galt ganz, ganz Vieles zu bedenken. So einfach wie der Umzug vom Pfarrzentrum St. Clemens zur Marktallee 38 war diese Entscheidung nicht, galt es doch, zwei Bereiche, zwei Konzepte – Café und Weltladen – unter einen Hut zu bringen. Nachdem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Weltladens mit großer Mehrheit sich dafür ausgesprochen hatten, das Café zu übernehmen und mit dem Laden zur Marktallee zu ziehen, ging es darum, die zahlreichen offenen Fragen, die sich hieraus ergaben, zu lösen. Uns war von Anfang an klar, dass wir den Betrieb des Cafés mit unseren bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern allein nicht würden stemmen können. Eine entsprechende Werbung in den Hiltruper Medien brachte eine sehr positive Resonanz, sodass wir diese Frage im Augenblick als gelöst betrachten können. Seit Mitte September ist das Café unter unserer Regie wieder geöffnet, nunmehr schon an vier Nachmittagen (Mo-Do), und wir schenken jetzt dort auch fair gehandelten Kaffee und Tee aus.



Endlich auf der „Kö von Hiltrup“ – Weltladen Solidario im Café Marie



Der zweite Schritt der neuen Konzeption, der Umzug des Weltladens ins Café Marie, ist Anfang November erfolgt. Dabei hieß es auch, ein wenig zusammenzurücken, denn wir haben jetzt natürlich nicht mehr den großzügigen Raum zur Verfügung, den wir im bisherigen Laden hatten. Wir glauben jedoch, einen ‚fairen‘ Kompromiss zwischen den Interessen des Ladens und denen des Cafés gefunden zu haben.

Ob unser Schritt richtig war? Wenn sich noch mehr Hiltruper und natürlich auch Gemeindemitglieder von St. Clemens vom Fairen Handel und fair gehandelten Produkten überzeugen lassen, auf jeden Fall!



Wir freuen uns auf ein „faites“
Miteinander und endlich auf der
„Kö von Hiltrup“ zu sein!

Für das Leitungsteam
Wolfgang Erfeld

Offene Seniorenkreise

Ein abwechslungsreiches Gemeindeangebot

Seit geraumer Zeit unterstützt die Meyer-Suhrheinrich-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Altenhilfe St. Clemens die Seniorenarbeit in Hiltrup, so auch die offenen Seniorentreffen an verschiedenen Orten. Diese Treffen sind offen für alle Senioren und Seniorinnen, die auf der Suche nach Abwechslung und Unterhaltung sind. Sie sind eine gute Gelegenheit, in einem ungezwungenen Rahmen neue Menschen kennen zu lernen und auch im Alter neue Freundschaften zu schließen. Dank der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen finden die Angebote regelmäßig statt. Die Gäste in allen Kreisen sind hauptsächlich Frauen. Wir möchten dennoch gerne alle interessierten Männer einladen, einmal einen Nachmittag in einem der Kreise zu verbringen. Es stehen die verschiedensten Spiele zur Verfügung, sodass für jede/jeden das richtige Spiel dabei ist.

Im Alten Pfarrhof trifft sich jeden Mittwoch der *Mittwochskreis*, um gemeinsam Kaffee zu trinken und anschlie-



Geselligkeit ist Trumpf in den verschiedenen Seniorenkreisen



ßend zu spielen oder sich zu unterhalten. Auch eine regelmäßige Ausfahrt zu Cafés in der Region gehört zum Programm. Dieser Kreis bereichert schon lange das Gemeindeleben und erfreut sich immer noch großer Beliebtheit.

Weiterhin trifft sich im Alten Pfarrhof seit fast einem Jahr der *Freitagskreis*. Dieser Kreis wird von zwei verschiedenen ehrenamtlichen Teams geleitet und bietet nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken wechselnde Angebote wie gemeinsames Singen, Vorträge (Ernährungsberatung, Rollator- und Bustraining usw.), gemeinsame Bewegung, Basteln und vieles mehr.

Im Pfarrheim St. Marien trifft sich seit Juli regelmäßig alle zwei Wochen der *Seniorentreff Hiltrup Ost*. Die Gäste

haben hier nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken die Möglichkeit, viele verschiedene Spiele zu spielen oder sich zu unterhalten. In lockeren Abständen finden Vorträge oder Aktionen, gerne auch auf Wunsch der Gäste statt. Obwohl der Kreis noch nicht so lange besteht, trifft sich regelmäßig eine größere Anzahl von Seniorinnen.

Durch die Mithilfe der vielen engagierten ehrenamtlichen Kräfte ist es bisher immer möglich, die Angebote durchzuführen. Die Kreise würden sich trotzdem über weitere ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sehr freuen. Mehr Informationen erhalten Interessierte unter Tel. 02501 926512.

Die Zeiten und Orte im Überblick:

Mittwochskreis, Alter Pfarrhof, An der Alten Kirche 11, jeden Mittwoch 14:30-16:30 Uhr

Freitagskreis, Alter Pfarrhof, An der Alten Kirche 11, jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15-17 Uhr

Seniorenkreis Hilstrup Ost, Pfarrheim St. Marien, Loddeweg 8 a, alle zwei Wochen donnerstags, 15-17 Uhr

Ingrid Vienenkötter
Hauptamtl. Mitarbeiterin in den Kreisen

Pfarrfest rund um St. Marien

Nach dem Gottesdienst mit Pfarrer Mike Netzler und unterstützt durch die Gesanggruppe Rückenwind konnten wir am 7. September zwischen Kirche, Pfarrheim und Kindergarten St. Marien bei bestem Wetter unser gemeinsames Pfarrfest feiern. Besonders viel wurde den Kindern geboten: u. a. Torwandschießen, Heubad, Glücksrad, Vogelhäuschen, Kreuze sägen und gestalten, Hüpfburg, Karussell, Ballonkünstler Ballooni und natürlich der Zirkus Alfredo, der seine Heimat in St. Marien hat.

Da fast sämtliche Projekte aus der Gemeinde selbst entstanden, herrschte eine entspannte und angenehme Atmosphäre. So kochte die Messdienerleiterrunde St. Marien ein Chili con Carne, die Messdiener St. Clemens grillten Würst-

chen, die Frauengemeinschaft organisierte die Cafeteria mit vielen selbst gebackenen Kuchen. Auch die Angebote Erbensuppe, Pommes Frites und Waffeln wurden gut angenommen.

Wohl die weiteste Anreise zum Fest hatte Pfarrer Paul Kapochina mit seiner Jugendgruppe aus Ghana, die eine bunte Show aus Musik und Tanz mit traditionellen Einlagen



aus ihrer afrikanischen Heimat zeigte. Das krasse Gegenprogramm hierzu kam vom Westfälischen Volkstanzkreis Münster. Der hat beinahe ebenso unbekannte Tänze aufgeführt, in traditionellen Kleidern zur Live-Musik vom Akkordeon. In der Kirche präsentierte der MGV 1848 Hilstrup eine





gelungene Auswahl seines Repertoires und vor dem Kindergarten traten auch die Kinder der Clemensschule unter der Leitung von Frau Egtermeier, die TuS Tanzsparte unter der Leitung von Frau Höpper und die KvG-Band unter der Leitung von Herrn Klomfaß auf.

Neu im Programm war der Kletterbaum des BDKJ. Hier konnte Jung und Alt die Kletterkünste und ein erhebliches Maß an Balancegefühl an aufgetürmten Kisten testen.

Auch mit vielen Informationen wartete die Gemeinde auf. So präsentierten sich die Pfadfinder in einem Zelt u. a. mit Stockbrot. Die Altenhilfe St. Clemens, die sogar eine Shuttlebus-Linie über Hilstrup Mitte und West bis nach Amelsbüren durchführte, war mit einem Infostand vertreten und der Poether-Kreis stellte sein neues Buch vor.

Das Vorbereitungsteam bedankt sich bei allen Gruppen und Vereinen, die mit viel Engagement die Aktionen und Angebote durchgeführt haben! Ein besonderer Dank gilt allen Firmen und Einzelpersonen, die die Tombola mit rund 800 Spenden unterstützt haben.

Für den Organisationskreis
Karl Huesmann

Der Reinerlös des Pfarrfestes beträgt 2.124,20 EUR. Er kommt nach Beschluss des Pfarreirats Projekten in unseren Partnergemeinden in Sirigu (Ghana) und Trujillo (Peru) zugute.

Ein Wüstentag im Regen

Familienfreizeit in Springiersbach

„Was haben ein Bobbycar-Rennen und der christliche Glaube gemeinsam? Was für ein Bild habe ich persönlich von Gott?“ Diese und viele weitere Fragen beschäftigten die Teilnehmer der diesjährigen Familienfreizeit der Kirchengemeinde St. Clemens Hilstrup Amelsbüren. Knapp 30 Erwachsene und 44 Kinder und Jugendliche verbrachten die erste Herbstferienwoche im Begegnungshaus „Springiersbach“ nahe der Mosel. Eine Auszeit vom Alltag nehmen – in „Springiersbach“ konnte das auch in diesem Jahr gelingen



Auszeit vom Alltag: Familienfreizeit in Springiersbach

dank einer tollen Gemeinschaft, einer hervorragenden Kinderbetreuung und eines engagierten Betreuerteams, das die Erwachsenen zu vielen Diskussionen anregte.

Dass sowohl für ein Bobbycar-Rennen als auch für den christlichen Glauben der unbedingte Wille erforderlich ist, demonstrierten die Kinder anschaulich anhand eines Bobbycar-Rennens, das sie – ausnahmsweise – direkt in der schönen Barockkirche des benachbarten Karmeliterklosters ausführten. Am Willen scheiterten auch die traditionellen Bobbycar-Rennen am Hang neben dem Haus nicht, sie wurden in diesem Jahr jedoch häufig vom Wetter ausgebremst. Das hartnäckige Regentief, das sich über der Eifel festgesetzt hatte, konnte die gute Stimmung nicht trüben. Einsetzender Dauerregen führte am sogenannten Wüstentag lediglich dazu, dass die Tageswanderung der Erwachsenen mit nassen Füßen endete und der geplante Freiluftgottesdienst kurzerhand in die Kirche verlagert werden musste.

Nach 20 Jahren war „Springiersbach“ in diesem Jahr zum letzten Mal das Ziel der Gemeindebesinnungstage, denn im Juni 2015 wird das Begegnungshaus geschlossen. Im kommenden Jahr wird die Familienfreizeit in einem neuen Haus im sauerländischen Eversberg in der Zeit vom 4. bis 11. Oktober 2015 stattfinden. Interessierte Gemeindemitglieder können sich ab Januar im Pfarrbüro über die Details (Kosten etc.) informieren und für die Fahrt anmelden. Für Rück-

fragen steht Bruder Konrad gerne zur Verfügung unter Tel. 0251 77768331 oder E-Mail k.schneerman@gmx.de.

Almuth Barkam



1978-2014: Ein Herz für Kinder

Anette Dauk wechselt nach 36 Jahren in den Ruhestand

Mit dem Ende dieses Jahres geht die Leiterin der Kita St. Marien, Anette Dauk, in den wohlverdienten Ruhestand. Kaplan Andreas Britzwein (nachfolgend A. B.) hat sie zu 36 Jahren Kindergarten- bzw. Kindertageseinrichtungsleitung interviewt



Anette Dauk

A. B.: Wie hat Deine Arbeit begonnen?

Anette Dauk (nachfolgend A. D.): Im Frühjahr 1978 wurde die Stelle einer Kindergartenleiterin in St. Marien für eine Einrichtung mit drei Gruppen ausgeschrieben. Ich bewarb mich und wurde zum 1. September 1978 eingestellt. Mein erster Arbeitstag begann mit einer Elternparty. Damals waren Elternpartys mit Tanz, Musik und Buffet zu Beginn des neuen Kindergartenjahres üblich. Nach diesem fröhlichen Einstieg begann die Arbeit. Die ersten vier Jahre arbeiteten wir mit Pfarrer Bernhard Ensink zusammen. Dann folgte ihm 1982 Pfarrer Gisbert Schneidewind. Er besuchte die Gruppen, erzählte den Kindern Geschichten und spielte auf seiner Gitarre. Am 6. Dezember kam er regelmäßig als Bischof Nikolaus zu den Kindern. Bischof Reinhard Lettmann besuchte uns zu Beginn seiner Amtszeit und sang mit den Kindern Lieder im Stuhlkreis. Im ersten Jahr durften wir für die gesamte Einrichtung neues Inventar im Wert von 70.000 DM aussuchen.

A. B.: Wie hat sich im Laufe der Zeit die Arbeit verändert?

A. D.: Früher kamen die Kinder überwiegend mit 4 Jahren in den Kindergarten. Bis 1996 waren wir räumlich nicht so gut ausgestattet. Wir hatten keine Gruppennebenräume, aber immerhin schon unsere Turnhalle. Nach dem ersten großen Umbau und der Erweiterung der Einrichtung 1996 änderte sich vieles positiv. Nach einer kurzen Bauzeit (Januar 1996 Baugenehmigung, Fertigstellung August 1996) mit vielen Einschränkungen konnte der Kindergarten im August 1996 für 100 Kinder wieder eröffnet werden, mit

- ♥ der vierten Gruppe,
- ♥ einem Nebenraum für jede Gruppe,
- ♥ einem großen, hellen Eingangsbereich,
- ♥ modernen Sanitärräumen für die Kinder,
- ♥ einem neuen größeren Büro und Personalzimmer.

Die Kinder hatten jetzt mehr Platz zum Spielen, konnten sich auch einmal zurückziehen. In der Turnhalle bauten wir morgens eine Bewegungsbaustelle auf, die die Kinder nach eigenem Interesse während des Freispiels aufsuchen konnten.

1990 nahmen wir das erste Kind auf, das integrativ betreut wurde, weil es einen erhöhten Förderbedarf benötigte. Die Integration hat unsere Arbeit sehr bereichert und ist zu einem wichtigen Angebot unserer Einrichtung geworden. An der Qualitätsentwicklung für unsere Einrichtung haben wir 2008 bis 2010 erfolgreich teilgenommen.

Ab 2002 begannen wir mit der Ganztagsbetreuung einiger Kinder. Im Laufe der Jahre wurde der Bedarf immer größer, sodass wir zurzeit 35 Plätze für die Ganztagsbetreuung vergeben können. Mit dem letzten Umbau 2011 bis 2012 haben wir unsere Einrichtung nochmals erweitert und nach den gesetzlichen Vorgaben für die U3-Betreuung (Betreuung von Kindern ab 2 Jahren) ausgebaut.



A. B.: Worauf wird bei der Arbeit mit den Kindern besonders Wert gelegt?

A. D.: Das Wichtigste ist eine gute emotionale Beziehung der Kinder zu den Erzieherinnen. Wenn sie Vertrauen zu

uns haben und sich bei uns geborgen fühlen, ist der Grundstein für eine gute Kitazeit gelegt. Werte wie Toleranz, Anerkennung, Wertschätzung, Selbstständigkeit, religiöse Werte, ein gutes soziales Miteinander usw. sind Ziele unserer Arbeit. Wichtig ist uns, dass die Kinder hier Kind sein dürfen. Wir möchten ihnen viele Möglichkeiten der Weiterentwicklung bieten!

A. B.: Was findest Du besonders schön an Deiner Arbeit?

A. D.: Dass es nie langweilig wird und jedes Kind eine eigene Persönlichkeit hat. Ich finde es schön, die Entwicklung der Kinder zu erleben, mit kreativen Möglichkeiten Ziele zu erreichen, mit Eltern, Kolleginnen, Institutionen umzugehen und besonders auch, nach Jahren zu erfahren, was aus den Kindern geworden ist.

A. B.: Gab es auch traurige Erlebnisse?

A. D.: Leider sind schon einige ehemalige Kindergartenkinder und Eltern verstorben. Das hat mich immer sehr berührt.

A. B.: Was wünschst Du der Kindertageseinrichtung für die Zukunft?

A. D.: Für die Einrichtung wünsche ich, dass immer ein kompetentes Erzieherteam für die Kinder da ist und ihnen zur Seite steht. Für die Kinder ist mein Wunsch, dass sie hier einen Teil ihrer Kindheit erleben, der sie gut für ihr weiteres Leben rüstet, und dass sich Erzieher und Eltern gemeinsam für das Wohl der Kinder einsetzen und bei Schwierigkeiten zusammen nach Lösungen suchen.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, die mich in den vielen Jahren meiner Tätigkeit unterstützt und ermutigt haben. Dank sei allen Eltern gesagt, die uns ihre Kinder anvertraut und offen mit uns zusammengearbeitet haben. Ein besonderer Dank gilt meinen Kolleginnen, die mir geholfen haben, Schwierigkeiten zu überwinden; und die



mit mir tatkräftig neue Wege gegangen sind. Ohne sie hätte sich die Kita nicht so gut weiterentwickelt.

A. B.: Vielen Dank, Anette, für das Gespräch und alles Gute für die Zukunft im (Un-)Ruhestand!

In eigener Sache:

Die offizielle Verabschiedung von Anette Dauk, unserer Kitaleitung, findet am 29. November 2014 statt. Sie beginnt mit einem Gottesdienst um 11 Uhr in der St. Marienkirche. Anschließend findet im Pfarrheim St. Marien ein Empfang statt, auf dem Gelegenheit zur persönlichen Verabschiedung besteht. Die Verabschiedung von Eltern und Kindergartenkindern erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im Dezember in der Kita.

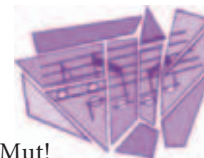
Für das Team: Petra Thieme

... und **Friede auf Erden**

Wenn Jesus die Friedensstifter selig nennt, spricht er nicht von denen, die stets den lieben Frieden wollen. Jesus meint vielmehr die, die sich aktiv für den Frieden einsetzen und den Dialog als Mittel und Weg zum Frieden wählen: einen Dialog, der keine Barrieren zwischen Rassen und Völkern zulässt; einen Dialog, der Bejahung und Annahme des anderen ist, getragen von Wertschätzung und Hilfsbereitschaft; einen Dialog, der zum Protest und Widerstand gegen die Gewalttätigen und Unterdrücker wird.

Carlo Maria Martini
Erzbischof von Mailand, † 2012

Ein Tag mit Bea Nyga



Singen macht Spaß, Singen tut gut, ja,
Singen macht munter und Singen macht Mut!
Singen macht froh und Singen hat Charme,
die Töne nehmen uns in den Arm.

All' unsere Stimmen, sie klingen mit im großen Chor, im Klang der Welt.

(dreistimmiger Kanon)

Singen
Dreistimmiger Kanon

Singen macht Spaß, Singen tut gut, ja, Singen macht munter und
Singen macht Mut! Singen macht froh und Singen hat Charme, die
Töne nehmen uns in den Arm. All' unsere
Stimmen, sie klingen mit im großen Chor, im Klang der Welt.

Muss man mehr über das Singen sagen? Ja, man kann z. B. über das Singen mit Bea Nyga erzählen. Sie war am 4. Oktober (Samstag), auf Einladung der Pfarrgemeinde St. Clemens, und hier speziell von Elisabeth Vieth, zu einem ganztägigen Workshop in das Pfarrzentrum eingeladen.

Bea Nyga ist gebürtige Hiltruperin und lebt jetzt in Köln. Sie ist Sängerin, Musikerin, Komponistin und Musikpädagogin – also eine Allround-Entertainerin.

Sie hat viele Fans. Wer sie einmal erlebt hat, weiß warum: Weil sie mit ihren Songs eine breite Palette der Gefühle anspricht und weil sie mit Charme und Geschick zum Mitsingen einlädt. So werden Klänge, Texte und Moderation zu einem genussvollen Ganzen. Wenn Sie mehr über Bea Nyga erfahren wollen, besuchen Sie doch einmal ihre Homepage unter www.Bea-Nyga.de.



Vom Projekt zum Projektchor: Singen macht Spaß!

50 Personen stark war der Chor, der sich nach dem Tag voller Musik dann zur Gestaltung der Abendmesse in der Kirche versammelte. Noch einmal ein Höhepunkt! Man kann nur empfehlen, einmal so einen Tag mit Bea Nyga mitzumachen!

Mariele Landsmann

„Ich singe nur in der Badewanne!“



Könnte der Satz von Ihnen sein? Ja? Wie schade, denn offenbar singen Sie gerne. Das ist schon die wichtigste Grundlage für das gemeinschaftliche Singen in der Chorgemeinschaft St. Clemens. Und wer meint, dass die eigene Stimme nur für die Badewanne reicht, wird in der Gemeinschaft mit anderen Singenden erst merken, welches Potential in der eigenen Stimme steckt.

Machen Sie mit und schenken Sie Ihre Stimme der Chorgemeinschaft St. Clemens und damit der Gemeinde!

Kommen Sie – gerne zunächst völlig unverbindlich – einfach mal rein: Montags ist von 20-22 Uhr im Pfarrzentrum St. Clemens Probe mit Henk Plas. Probe ganz ohne Vorsingen Einzelner, ohne Zwang zur Notenkenntnis und mit ganz viel Spaß.

Bei den Auftritten zu den kirchlichen Hochfesten wie Weihnachten oder Ostern, beim ökumenischen Adventskonzert, bei Ehejubiläen und sonstigen Anlässen der Gemeinde wird es natürlich auch ernst, damit der Auftritt wirklich gelingt. Aber die Auftritte sind das Salz in der Suppe für die Chorgemeinschaft! Der musikalische Erfolg und der Applaus der Gemeinde verleihen den Sängerinnen und Sängern quasi Flügel.

Singen Sie in der Chorgemeinschaft St. Clemens mit! Singen macht nicht nur Spaß, sondern ist sogar nachweislich gesund für Körper und Seele.

Wenn Sie mögen, geben Sie die Stichwörter „singen +gesund“ mal als Suchbegriffe im Internet ein. Über eine halbe Million Beiträge widmen sich diesen Stichwörtern. Bei der Suche nach „singen+Spaß“ sind es sogar mehr als 800.000 Beiträge. Muss wohl was dran sein, am Singen, das Spaß macht und gesund hält.

Mechtild Evers

Kirchenchor St. Sebastian

Seit mehr als 120 Jahren traditionell und modern

Der Kirchenchor St. Sebastian Amelsbüren besteht seit über 120 Jahren – gegründet im Jahre 1892. Ein alter Chor? Ein Chor der „Alten“? – Nein – ein offener, beweglicher, jung gebliebener Chor!

Bei uns dürfen „Junge alt“ und „Alte wieder jung“ werden. In unserer Chorgemeinschaft fühlt man sich wohl – davon zeugen u. a. langjährige Mitgliedschaften. Bei unserer Jahreshauptversammlung im Januar 2015 werden einige Mitglieder für vierzig bzw. sechzig Jahre Gesang im Chor geehrt!

Der Auftrag eines Kirchenchores ist der Gesang zur Ehre und zum Lobpreis Gottes, ein Auftrag, den wir gerne und zu vielen Anlässen erfüllen. Musik und Gesang dienen zur Erholung der Seele, öffnen das Herz.



Wir sind ein lebendiger Chor: Seit zwanzig Jahren pflegen wir eine Verbindung zu der Schola St. Nazarius in Lorsch, wir feiern Hochzeiten, Silber- und Goldhochzeiten unserer Mitglieder, gratulieren zu runden Geburtstagen, besuchen unsere alten und kranken Sängerinnen und Sänger. In der Adventszeit treffen sich die Sängerinnen zum gemütlichen Kaffeetrinken, die Sänger wandern im Januar zum Wurstebrotessen! Und noch vieles mehr geschieht in unserem Chor.

Wir sind ein beweglicher Chor: Zurzeit haben wir sechs- und zwanzig aktive Mitglieder – das Durchschnittsalter beträgt siebenundfünfzig Jahre. Mit Eifer und Freude proben wir augenblicklich das Weihnachtsprogramm, um mit der Gemeinde feierlich das Fest der Geburt Christi zu feiern.

Haben sie nicht Lust in unserem Chor mitzusingen? Lernen Sie uns kennen, schauen und hören Sie doch mal bei einer Probe zu – vielleicht bleiben Sie dann bei uns. Es würde uns freuen. Die Proben finden donnerstags um 19.45 Uhr im Pfarrheim, Zum Häpper, statt. Alle guten Wünsche für die Feiertage und das Jahr 2015!

Elke Wibbeke

Neue Vorleseaktionen für Kinder

Die Stadteilbücherei St. Clemens hat viele neue Angebote!

In der Stadteilbücherei St. Clemens gibt es seit September 2014 ein neues Angebot für Kinder. Getreu dem Motto: "Clemens der Lesedrake lädt ein", begrüßt das neue Maskottchen namens Clemens die Kindergarten- und Grundschul Kinder aus ganz Hilstrup. Die Westfälischen Nachrichten schrieben am



05.09.2014: "(...) Clemens kann nicht rechnen, auch nicht schreiben, er kann noch nicht einmal Feuer speien. Das macht aber nichts. Denn der Lesedrake hört gerne Geschichten und hat Freude daran, dass ihm Geschichten vorgelesen werden. (...)"

Als offizieller Partner der Stiftung Lesen im Netzwerk Vorlesen, tragen die Vorleseangebote ihren Teil zur Bildung bei. Und auch der Spaß rückt nicht in den Hintergrund. Besondere Hilfsmittel und Medien wie die Geheimniskiste, das Drachenfeuer sowie das Erzähltheater (jap.: Kamishibai) sind Bestandteile diverser Aktionsangebote. Die kleinen Zuhörer werden zum Mitmachen ermuntert. Für einen spannenden Zeitvertreib wird somit gesorgt. Diese Angebote wurden unter anderem schon rege von Kindergartengruppen und Grundschulklassen in Anspruch genommen: In den ersten vier Wochen wurde in mehreren Lesungen bereits rund 80 Kindern vorgelesen! Parallel finden schon jetzt besondere Aktionsangebote statt, zu denen jedes Kind (in der Regel ab 4 Jahren) herzlich eingeladen ist (z. B.: *Die Polizei - Dein Freund und*



„Die Polizei, dein Freund und Helfer“

Helfer - in Zusammenarbeit mit der Polizei Münster; Vorleseangebote am bundesweiten Vorlesetag der Stiftung Lesen; Gute Nacht ... liebe Sternengucker - Abendlesung im Winter; Vorlesen am Nikolaustag).

Und 2015 geht es weiter! Ab Januar findet u. a. an jedem 2. Samstag von 10 Uhr bis 11 Uhr ein regelmäßiges, offenes Vorleseangebot statt. Alle Termine sind selbstverständlich kostenlos. In Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum St. Clemens ist auch für die Erwachsenen ein Programm in Planung. Zum Thema "Kindern vorlesen" wird es einen Themenabend geben. Bleiben Sie informiert! Bevorstehende

Angebote werden durch Aushänge in der Bücherei, der Presse sowie in den Kitas und Geschäften in Hilstrup vorangekündigt. Besuchen Sie gern Clemens den Lesedrachon auf

www.stadtteilbuecherei-hilstrup.de oder auf facebook.

Stadtteilbücherei Münster-Hilstrup St. Clemens,
Hohe Geest 1b, 48165 Münster,
Tel.: 02501 16 253.



Magdalene Faber, Büchereileiterin

Neugestaltung, Lesung und mehr

Nachrichten aus der Bücherei St. Marien

Neugestaltung der Bücherei

In diesem Jahr bekam die Bücherei St. Marien ein neues Gesicht. Die Mitarbeiterinnen empfangen die Leserinnen und Leser an einem modernen, kundenfreundlichen Servicepoint.

Neue Schränke und Rollcontainer sowie die Einbeziehung des Vorraums für Taschenbücher und Neuerscheinungen erlauben eine bessere Präsentation der Medien.

Die Kleinen können die Bilderbücher in den Rollcontainern auf Augenhöhe aussuchen und auf bequemen Sitzkissen betrachten. Eine gemütliche Sitzecke bietet den Erwachsenen die Möglichkeit, die Medien, die sie ausleihen wollen, in Ruhe zu sichten.

Neue Medien

Zahlreiche Neuerscheinungen wurden in letzter Zeit angeschafft. Hier ist eine kleine Auswahl:

Ken Follett: Kinder der Freiheit ist der 3. Band der Jahrhunderttrilogie und behandelt die Zeit von 1961 bis 1989.

Für **Kruso** bekam **Lutz Seiler** in diesem Jahr den Preis des Deutschen Buchhandels.

Der Fluch der bösen Tat ist das letzte Buch des kürzlich verstorbenen **Peter Scholl-Latour**, in dem er die gegenwärtige Situation in Syrien und im Irak analysiert.

Ulla Hahn legt mit **Spiel der Zeit** den 3. Band über das Arbeitermädchen Hilla Palm vor, die in der turbulenten 68-er Zeit in Köln studiert. Es ist wieder ein Buch mit stark autobiografischen Zügen.

Der Circle von **Dave Eggers** ist ein Roman über die Abgründe des gegenwärtigen Vernetzungswahns.

Hape Kerkeling legt mit **Der Junge muss an die frische Luft** seine Autobiografie vor.

Auch die Krimiliebhaber kommen nicht zu kurz:



In **Grimmbart** lassen **Volker Klüpfel** und **Michael Kobr** Kommissar Klüftinger aus dem Allgäu seinen neuesten Fall lösen.

Jürgen Kehrer legt mit **Lambertussingen** einen Münsterkrimi vor.

Sophie Hannah erweckt mit den **Mono-grammmorden** Agatha Christies Detektiv Hercule Poirot erfolgreich wieder zum Leben. Ebenso spannend sind:

Mary Higgins Clark: In der Stunde deines Todes,

Hakan Nesser: Die Lebenden und die Toten von Winsford,

Nele Neuhaus: Die Lebenden und die Toten und

Eric Berg: Das Küstengrab, ein Krimi, der auf der kleinen Ostseeinsel Poel angesiedelt ist.

Die Familien- und Gesellschaftsromane **Das fremde Mädchen** von **Katherine Webb**, **Das Rosenholzzimmer** von **Anna Romer** und **Ein letzter Tanz** von **Judith Lennox** spielen in England bzw. Australien, in ihnen werden stets dunkle Geheimnisse aus der Vergangenheit gelüftet.

Historisch interessant ist der **Leitfaden für britische Soldaten 1944**, den jeder britische Soldat, der in Deutschland eingesetzt wurde, im Tornister hatte.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche neue Kinder- und Jugendbücher sowie Hörbücher für jedes Lesealter.



Interessierte – gern auch jüngere – Mitarbeiter sind im Bücherei-Team herzlich willkommen.

Kulinarische Lesung

Am 23. Oktober lud das Bücherei-Team St. Marien zur 8. Kulinarischen Lesung ins Pfarrheim ein. Gelesen wurde aus

Beim ersten Schärenlicht von Viveca Sten,

dem 5. Band der Krimireihe, die auf der Insel Sandhamn im Schärengarten vor Stockholm angesiedelt ist. Dementsprechend wurden schwedische Spezialitäten serviert, die fast ausschließlich von den Mitgliedern des Bücherei-Teams zubereitet wurden.

Auf die 65 Zuhörerinnen und Zuhörer warteten bei ihrer Ankunft schon die Vorspeisen: Knäckebrot, Matjes, Elchsalami, Rote-Beete-Dip, Krabben und Lachscreme.



Marianne Peters und Claudia Terbrüggen sorgten für Spannung

Claudia Terbrüggen las ausgewählte Kapitel, während die Einführung und Überleitungen durch Marianne Peters erfolgten. Während der Pause gab es einen Kartoffelsalat mit Lachs und Dill sowie Köttbullar mit Preiselbeeren.

Auf der Höhe des Spannungsbogens wurde die Lesung beendet, der Mörder jedoch nicht verraten, sodass die

Freude auf das ausgeliehene oder gekaufte Buch erhalten bleibt. Zum Ausklang standen Zimtschnecken und Zimtpudding mit Blaubeeren auf der Speisekarte.



Große Zufriedenheit und Freude auf die nächste kulinarische Lesung kamen im Applaus zum Ausdruck.

Für das Büchereiteam
Marianne Peters

kfd – kein alter Hut für junge Frauen!

Wie kommen wir an junge Frauen? Diese Frage ist in der katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands immer wieder zu hören. Pfarrgruppen treibt die Sorge um, dass sie schrumpfen und es ihnen nicht gelingt, junge Frauen für ihre Gemeinschaft zu begeistern.

Auch die Diözesanverbände und der Bundesverband wissen um die Dringlichkeit dieses Anliegens. Deshalb ist im Jahre 2010 ein Projekt gestartet und sind damit Wege ausprobiert worden, wie junge Frauen angesprochen und als Mitglied gewonnen werden können.

Ziele des Projektes sind:

- Wege der Gewinnung von jungen Frauen für die kfd (Alter zwischen 26 und 40 Jahre) ausprobieren – inhaltliche und strukturelle neue Zugänge zur kfd finden.
- Neue Projekte vor Ort entwickeln und dabei an diözesane Planungen anknüpfen.
- Die Kooperation/Vernetzung mit Politik, Kunst, Kultur und Medien suchen.
- Erfahrungen und Ergebnisse des Projektes veröffentlichen und an andere weitergeben.

Bei all diesen Vorgaben braucht es einfach einen langen Atem.

Auch wenn die Angebote der jeweiligen kfd gut angenommen wurden, fragen sich viele Frauen: „Warum soll ich Mitglied werden, wenn ich an den Aktivitäten ohne Bindung teilnehmen kann?“ Hier sollten in den jeweiligen Pfarrverbänden die Frauen die Zeit und den Mut aufbringen, sich selbst zu vergewissern: „Wie bin ich in die kfd gekommen? Warum bin ich in der kfd?“

Die Erfahrung der Projekte zeigt, dass es gut ist, sich von dem Begriff „jung“ zu verabschieden und den Blick auf „neue“ Frauen zu richten. Damit soll aber der Anspruch der Verjüngung nicht aufgegeben, aber doch relativiert werden. Wer sich auf die Suche nach neuen jungen Frauen begibt, sollte nicht nur den Blick in die Pfarrgemeinde werfen. Potenziell sollten alle Frauen eines Stadtviertels in den Blick kommen. Vielleicht entdecken sie, dass die kfd ihnen etwas gibt, was sie bisher nicht gefunden haben. Und die kfd entdeckt, welche Frauen es außerhalb des Blickfeldes noch gibt. Ich habe einmal in unserem Leitungsteam nachgefragt, auf welchem Wege die einzelnen Teammitglieder in die kfd gekommen sind. Durchweg ist die Mitgliedschaft über eine persönliche Ansprache zustande gekommen. Das war vor Jahren so, und es wird auch in Zukunft so bleiben. Also sollte man darauf verstärkt sein Augenmerk werfen.

Wir dürfen nicht vergessen, die kfd ist der größte Frauenverband und der größte katholische Verband Deutschlands. Dies soll auch so bleiben. Denn je mehr wir sind, desto stärker finden wir mit unseren Positionen Gehör. Kfd-Frauen arbeiten entscheidend in politischen Gremien auf kommunaler Ebene wie auf Landes- und Bundesebene mit. Auch in kirchlichen Gremien sind wir vertreten und wirken so an der Gestaltung der Kirche mit.



Mariele Landsmann
für die kfd St. Clemens

Frauen-Frühstück-am-Freitag

Nach dem Zusammenschluss von „Weltladen Solidario“ und „Café Marie“ haben wir die Zusage, dass das „Frauen-Frühstück-am-Freitag“ der kfd St. Clemens weiterhin im Café Marie, Marktallee, stattfinden kann. Mittlerweile sind diese Termine für viele Frauen eine feste Einrichtung geworden, und wir rufen hiermit auch alle auf, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Die Termine werden frühzeitig in der monatlichen Information der kfd und



gleichzeitig in der Tagespresse bekanntgegeben. Von unseren Mitgliedern Gisela Korth (nicht im Bild) oben v. l. Ursula Mangels, Elisabeth Hilland und Helga Rösmann werden Sie zuvorkommend bedient.



gemütlich: Frühstück in großer Runde

Der nächste Termin ist der **05.12.2014 von 9 bis 12 Uhr.** Bei sehr günstigen Preisen werden belegte Brötchen, Kaffee oder Tee und diverse Getränke angeboten. Gäste sind stets willkommen.

Der Erlös aus dieser Aktion kommt verschiedenen Einrichtungen oder ehrenamtlich agierenden Gemeindegruppen zugute. So wurden bereits das Frauenhaus, Menschen, die in der Meyer-Surheinrich-Stiftung leben, der Verein „Jugend-

hilfe direkt“ oder die Messdiener und die Pfadfinder unterstützt.

Zum Schluss noch einige Termine:

Adventsbasar am 30.11.2014 von 9 bis 17 Uhr im Pfarrzentrum St. Clemens mit Kuchen- und Plätzchentheke und Mittagsimbiss.

Offenes Singen von Advents- und Weihnachtsliedern am 05.12.2014 im Pfarrzentrum mit der Gruppe „SING`N SOUL“

Eintritt: 6 Euro an der Abendkasse.

Adventsfeier für die Mitglieder am 12.12.2014. Beginn ist um 14.30 Uhr mit einem Gottesdienst und anschließend treffen wir uns im Pfarrzentrum.

Mariele Landsmann



Informationen der kfd St. Marien

Das Jahr 2014 neigt sich schon langsam dem Ende entgegen. Neben den monatlichen Gemeinschaftsmessen, in denen wir Anliegen und Fragen thematisieren, über die wir als Frauen in besonderer Weise mit „unserem Gott“ ins Gespräch kommen möchten, gab es noch viele Veranstaltungen. In Gemeinschaft leben, beten, uns freuen, Trauer miteinander teilen und als WallfahrerInnen unterwegs sein, all das haben wir im vergangenen Jahr erlebt.

Wir besuchten die Domschatzkammer in Münster; feierten mit den Schwestern im Glauben den Weltgebetstag, verbrachten einen Nachmittag im Kloster der Hiltruper Missionare mit Herrn Pater Gräve, besichtigten den Dialogverlag und noch einiges mehr.

Den Abschluss unserer Veranstaltungen bildet wieder unser adventlicher Nachmittag am 9. Dezember, zu dem herzlich eingeladen wird.

Als kleinen Ausblick auf das Jahr 2015 können wir schon einige Termine bekanntgeben:

Am **Dienstag, 13. Januar**, möchten wir zum Religio Museum Telgte fahren und werden dort eine einstündige Führung durch die Krippenausstellung haben. Unsere wiederkehrende **Jahreshauptversammlung** haben wir für **Dienstag, 10. Februar, um 14:30 Uhr** geplant und am **Dienstag, 10. März**, werden wir uns bei den Hiltruper Herz-Jesu-Schwestern zu einem besinnlichen Nachmittag treffen.

Unsere Einladung an alle Frauen gilt auch für das kommende Jahr wieder für den Weltgebetstag. Wir möchten wieder mit allen Schwestern im Glauben für Gerechtigkeit und Frieden beten. Er findet statt am **Freitag, 6. März**.

Unser Dank geht an alle Mitarbeiterinnen im Bezirk, die den Kontakt zu den Mitgliedern halten und sicher auch manche Sorgen und Nöte etwas helfen zu tragen oder zu lindern. Auch den Frauen, die regelmäßig treu und zuverlässig für eine gedeckte Kaffeetafel nach den Gemeinschaftsmessen sorgen, gebührt unser herzlicher Dank. Viele machen mit und stellen sich zur Verfügung; denn nur so kann Gemeinschaft gelingen.

Allen Mitgliedern und ihren Familien, aber auch allen Gemeindemitgliedern unserer großen Gemeinde St. Clemens Hiltrup Amelsbüren wünschen wir eine friedliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Für die kfd St.Marien
Marie-Luise Lammert

Frieden beginnt mit einem Lächeln.
Lächle fünfmal am Tag einem Menschen zu,
dem du gar nicht zulächeln willst.
Tu es um des Friedens willen.

Mutter Teresa

Aus der KAB St. Clemens

Die KAB St. Clemens ist eine für ältere Menschen aktive Gemeinschaft. Wir pflegen das soziale Miteinander und treffen uns wenigstens zwei Mal im Monat mit einem Unterhaltungs- oder Bildungsprogramm. Das neue Jahr beginnen wir mit der monatlichen Frühstücksrunde am 6. Januar 2015 von 9:15 bis 11:30 Uhr, so wie auch an jedem ersten Dienstag eines Monats. Außerdem besteht die Möglichkeit, an jedem dritten Dienstag eines Monats an einem Spiel- und Klönnachmittag teilzunehmen. Zu allen Veranstaltungen der KAB sind Gäste herzlich willkommen Informationen über die KAB gibt es bei

Annette Kerner, Tel. 3577.



Wenn Sie etwas zur Entstehung und Geschichte der KAB und mehr erfahren wollen: die Internetadresse www.kab.de bietet ausführliche Informationen. Den Diözesanverband finden Sie unter www.kab-muenster.de.

Die KAB St. Marien

Die KAB St. Marien in der Gemeinde St. Clemens Hilstrup-Amelsbüren bietet für viele Frauen und Männer in Hilstrup Ost ein interessantes Programm. Dabei ist es zunächst unerheblich, ob jemand bei der KAB Mitglied ist oder nicht. Unsere Veranstaltungen sind immer für alle Gemeindemitglieder ausgelegt. Wir freuen uns über jeden, der uns kennen lernen möchte. Zu unseren Angeboten zählen neben kirchlichen Einladungen auch zum Beispiel gemütliches Beisammensein, Fahrradausflüge, offenes Frühlings- und Adventsingen, Skat- und Doppelkopfabende, Spielenachmit-



Teilnehmer einer Fahrradtour der KAB St. Marien

tage, Bildungsvorträge usw. Vor allem Frauen und Männer um die 60 Jahre, die aus dem aktiven Arbeitsleben ausgeschieden sind, laden wir zu unseren Veranstaltungen ein und bieten dadurch eine gute Möglichkeit, ihre nachberufliche Zeit zu gestalten und aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen. Wir möchten auf jeden Fall vermeiden, dass Menschen im Alter vereinsamen.

Deshalb begrüßen wir auch die Neugründung einer Seniorengruppe, wenn wir im gemeinsamen Interesse für ältere Frauen und Männer die Angebote in Hilstrup Ost erweitern.

Auch für jüngere Frauen und Männer, die sich gerne sozial einsetzen möchten, bietet die KAB St. Marien interessante Perspektiven. Wir bieten Fortbildungsveranstaltungen in vielen sozialen Bereichen. Zusätzlich freuen wir uns, wenn junge Menschen uns ältere Mitglieder bei unseren Aktivitäten für die KAB unterstützen. Dadurch bieten sich für uns viele Möglichkeiten, unsere Angebote zu verbessern und zu erweitern oder aber auch für jüngere Gemeindemitglieder neue interessante Angebote zu schaffen.

Unser Ziel ist es unter anderem, in der Gemeinde St. Clemens Hilstrup Amelsbüren, durch ein aktives Wirken in der einstigen Gemeinde St. Marien Hilstrup Ost, ein belebender Faktor zu sein.

Hans Reinken

Der Kreuzbund

Seine Ziele und Aufgaben in unserer Pfarrei

Der Kreuzbund bietet als größter deutscher Sucht-Selbsthilfverband Suchtkranken und Angehörigen Hilfe in seinen Gruppen. Die Gruppen und ehrenamtlichen Helfer/innen motivieren durch die eigene Abstinenz, Wege in ein suchtmittelfreies Leben zu finden. Weiterhin informieren sie über Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten. Ziel ist dabei die Wiedereingliederung der Suchtkranken in Familie, Beruf und Gesellschaft.

Wir möchten erreichen, dass in unserer Gesellschaft auch die Menschen akzeptiert werden, die alkoholfrei leben. Wer – aus welchen Gründen auch immer – keinen Alkohol trinkt, sollte sich dafür nicht rechtfertigen müssen!

Hilfe zur Selbsthilfe

Das Prinzip der Selbsthilfe basiert auf dem offenen Gespräch und der Begegnung. Alle Gruppenmitglieder sind

Zur Geschichte des Kreuzbundes

Der Kreuzbund hat seinen Ursprung in der katholischen Kirche. *Pfarrer Josef Neumann* gründete den Verband 1896 in Aachen. In der Tradition der Mäßigkeits- und Abstinenzbewegung wirkte der Verband dem damals weit verbreiteten Elendsalkoholismus entgegen.

Bis in die 1960er Jahre war der Kreuzbund auf Grund dieser Prägung ein Abstinenzverband. Die Mitglieder lebten solidarisch-abstinent, meist ohne selbst suchtkrank zu sein. Im Jahr 1957 erkannte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Alkoholabhängigkeit als Krankheit an; das Bundessozialgericht zog 1968 nach. Damit erfuhr die Sucht-Selbsthilfe eine wesentliche Unterstützung. Denn nun hatten Betroffene einen Anspruch auf Behandlung ihrer Erkrankung (Entgiftung und Therapie). In der Folge entwickelte sich der Kreuzbund vom Abstinenzverein zu einem Selbsthilfverband für Suchtkranke und Angehörige, Suchtkranke übernahmen führende Funktionen im Verband.



KREUZBUND

gleichgestellt. Sie sprechen offen über sich, ihre Erfolge, Probleme und Sorgen und erfahren so, wie andere ihren Weg aus der Sucht gefunden haben. Sie lernen durch diesen Austausch, den Alltag auch ohne Suchtmittel zu bewältigen und an den tieferliegenden Problemen zu arbeiten. Durch eine alkohol- und drogenfreie Freizeitgestaltung erleben die Gruppenmitglieder Spaß und Freude auch ohne Drogen. Weil Sucht eine Familienerkrankung ist, sind Angehörige in der Selbsthilfegruppe einbezogen.

Erfolg und Leistung

Erhebungen zeigen, dass 70 bis 80 Prozent der Suchtkranken, die regelmäßig eine Kreuzbundgruppe besuchen, dauerhaft abstinent leben. Ein Drittel der Gruppenmitglieder hat zuvor keine professionelle Therapie durchlaufen. Das erspart Sozialleistungsträgern jährlich Millionenbeträge. Der Kreuzbund leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Gesundheitsförderung, zur Rehabilitation und zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen.

Wir treffen uns übrigens montags von 18:30 bis 20:30 Uhr im Alten Pfarrhof, An der Alten Kirche 11.

Nach 18 Jahren engagierter Arbeit hat sich Horst Schatton als Leiter der Kreuzbundgruppe zurückgezogen und die Leitung einer Weggefährtin übergeben.

Telefonischer Kontakt bei Gisela in Hilstrup 566118.

Hilfe finden Sie auch hier:

Anonyme Alkoholiker

Regelmäßige Treffen: mittwochs 20 Uhr,
Kath. Pfarrheim St. Marien, Hilstrup-Ost, Loddenweg 8 a
Kontakttelefon:

0171 9503721 oder 02501 4557 (Horst)

0160 6112919 (Rainer)

E-Mail: aa-ms-hilstrup@arcor.de

www.anonyme-alkoholiker.de

Sechster Jugendaustausch

Father Paul und sechs Jugendliche aus Sirigu/Nordghana besuchten unsere Gemeinde

Der Start zu unserem diesjährigen Jugendaustausch war für uns alle eine große Herausforderung. Die von uns eingeladene Gruppe in der Begleitung von Father Paul bekam in Accra zunächst kein Visum. Es folgten viele Telefonate, Stornierung und Neubuchung von Flügen, Neuplanung von Unterbringung und Programm. Und am Ende wurde noch alles gut.

Am 2. September, 10 Tage später als geplant, empfingen wir hier in Hilstrup eine trotz aller Strapazen frohelaunte Gruppe: Father Paul mit Helen, Janet, Cynthia, Herbert, Simon-Peter und Amos.

Engagierte Gasteltern aus Hilstrup-Ost und -West boten liebevoll vorbereitete Quartiere; Mitglieder der Jugendkontaktgruppe und des Ghanakreises kochten Bohnen mit Chili und Erdnusssoße mit Reis und organisierten ein buntes Programm in Hilstrup und Münster mit Sport, Begegnungen und Besichtigungen.

Gemeinsam lernten die Gäste unsere große Pfarrgemeinde kennen und den Stadtteil Hilstrup. Es gab eine Stadtführung in Münster und einen Empfang im Rathaus,



Sehr beeindruckt waren die Gäste vom Besuch bei den Alexianern



Auch der Spaß kam nicht zu kurz: Paddeln auf der Wersse

Besuche beim BDKJ, Referat Weltkirche und bei Weihbischof em. Friedrich Ostermann, der vor über 30 Jahren die Bistumspartnerschaft mit Nordghana mit gegründet hat und sich über die jugendlichen Gäste ganz besonders freute.

Ein besonderer Höhepunkt war gewiss der Besuch auf dem Werksgelände der BASF. „Eine chemische Fabrik, groß wie eine Stadt!“, so eine begeisterte Rückmeldung. Ein weiterer Höhepunkt war sicher auch der Tag bei den Alexianern. „Wir sind so beeindruckt, dass behinderte Menschen in Deutschland arbeiten können und in eigenen Wohnungen



Tänzerische Elemente aus dem Gottesdienst in Ghana wurden beim Pfarrfest gezeigt.



Grillen am Pfarrheim in St. Marienheim und in der Tagespflege.

Anstrengend war der Aufstieg auf einen Turm des Kölner Domes. „Wir sind Treppen nicht gewohnt. Dieser Aufstieg wird uns noch lange in Erinnerung bleiben“, meinte Father Paul, um zu erklären, dass die junge Gruppe sich nach dem Tag in Köln ein wenig geschwächt zeigte.

Es gab am Ende auch eine kleine kritische Anmerkung: „Wir hätten ganz gern noch ein wenig öfter die Hl. Messe gefeiert und dann am liebsten auf Englisch“, so äußerten sich Mitglieder der ghanaischen Delegation. Doch das Gesamtfazit war einhellig: „Wir sind hoch begeistert über unsere Zeit hier und dankbar für das, was wir hier erleben und lernen durften.“

An dieser Stelle danken wir ganz besonders den Gasteltern, die ihr Haus öffneten, auf viele Wünsche ihrer Gäste liebevoll eingingen und zahlreiche Fahrten zu und von Treffpunkten organisierten.

Die Gegeneinladung vonseiten unserer Partnergemeinde ist bereits ausgesprochen und einige junge Leute aus unserer Gemeinde haben schon Interesse bekundet, im kommenden Jahr nach Nordghana zu fahren. Wer Lust hat, dabei zu sein, kann sich gern melden bei den Familien

Finkelmann, Tel. 02501 25680 oder

Kubina, Tel. 02501 7151.

leben dürfen. Und wir erleben sie dabei zufrieden und fröhlich“, war das Fazit unserer Gäste.

Warum und wie ältere Menschen hier bei uns in Einrichtungen versorgt werden – diese Frage hat unsere Gruppe vielfach beschäftigt. Auf dem Programm standen Besuche im Ma-

Für den Ghanakreis
Gisela B. Kubina

Firmvorbereitung

Die Zeitstruktur wird geändert

In den zurückliegenden Jahren ist das Sakrament der Firmung in unserer Pfarrei regelmäßig in den Wochen nach Ostern gespendet worden. Dabei kam es häufig zu Terminkollisionen mit den insgesamt sieben Erstkommunionfeiern in dieser Zeit.

Deshalb haben das Seelsorgeteam und der Pfarreirat in Abstimmung mit dem Katechetenteam beschlossen, dass die Firmvorbereitung in St. Clemens Hiltrup Amelsbüren um ein halbes Jahr vorgezogen wird. Sie beginnt dann nach den Sommerferien und findet im November mit den Firmfeiern ihren Abschluss. Diese Zeitgestaltung dürfte auch den Jugendlichen entgegenkommen, denn in den Wochen nach Ostern bereiten sie sich auf ihre Zentralen Abschlussprüfungen bzw. ihre Zentralen Klausuren in ihren Schulen vor.

Diese Umstellung werden wir in zwei Schritten vollziehen: Die nächste Firmvorbereitung startet im Januar 2015, die Firmfeiern sind am 24. Mai und am 6. Juni 2015. Damit ist in einem ersten Schritt schon mal eine Entflechtung von den Erstkommunionfeiern erreicht.

Eingeladen sind alle katholischen Jugendlichen, die vom 01.07.1998 bis 30.06.1999 geboren sind, also mehrheitlich die 10. Jahrgangsstufe besuchen. Sie erhalten im Dezember eine persönliche Einladung. Aber auch ältere Jugendliche und junge Erwachsene, die den Wunsch haben gefirmt zu werden, können an der Firmvorbereitung teilnehmen. Das gilt auch für Jugendliche, die nach dem Stichtag 30. Juni geboren sind, aber schon die Klasse 10 besuchen. Die Informationsabende finden statt am

Mittwoch 07.01.2015 um 18 Uhr und

Donnerstag 08.01.2015 um 18 Uhr

jeweils im Pfarrzentrum St. Clemens (Dauer: etwa eine Stunde).





Am Informationsabend werden das Konzept, die Kurse und Termine sowie die Katechetinnen und Katecheten vorgestellt. Wie in den letzten Jahren haben die Jugendlichen die Möglichkeit, aus unterschiedlichen Angeboten auszuwählen – ganz nach ihrem

Interesse und ihren zeitlichen Möglichkeiten. Die eigentliche Vorbereitung beginnt dann im Februar. Die Firmfeiern 2015 sind

am Pfingstsonntag, 24. Mai, um 10.30 Uhr

in St. Sebastian und am

Samstag, 6. Juni, um 14.30 und 17.30 Uhr

in der Pfarrkirche St. Clemens.

Im zweiten Schritt der Umstellung werden die Jugendlichen, die zwischen dem 01.07.1999 und dem 30.06.2000 geboren sind, vor den Sommerferien 2015 angeschrieben und zur Firmvorbereitung eingeladen. Diese startet dann direkt nach den Ferien. Die Firmfeiern sind am 21. und 22. November 2015.

Bernhard Roer, Pastoralreferent

Segen bringen – Segen sein

Sternsingeraktion 2015

In den ersten Tagen des neuen Jahres werden sie wieder unterwegs sein in den Straßen und zu den Menschen unserer Gemeinden: Mädchen und Jungen, als orientalische Könige verkleidet mit Kronen auf dem Kopf und einem großen Stern in der Hand. „Das neue Jahr möge für euch unter einem guten Stern stehen, denn der Gottessohn ist geboren, und wir bringen euch den Segen von der Krippe“ – mit dieser Botschaft sind die Sternsingerinnen und Sternsinger unterwegs zu den Menschen. Ihr Einsatz ist zugleich ein Segen für unzählig viele Kinder in Not.

So macht das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ mit der Aktion 2015 darauf aufmerksam, dass immer noch Millionen von Kindern mangelernährt sind. Viele Familien können eine gesunde Ernährung ihrer Kinder einfach nicht bezahlen. Jerec, der Junge mit den Bananen auf dem Aktionsplakat, hat Glück. Er besucht eine Schule im Norden der Philippinen-Insel Negros. Diese Schule unterhält mit finanzieller Unterstützung aus der Sternsingeraktion einen Schulgarten mit Obst- und Gemüseanbau. Jeden Tag kochen Lehrer und Eltern eine gesunde Mahlzeit für die Schülerinnen und Schüler. Jerec hilft bei der Gartenarbeit und ist begeistert: „Die Schule macht mir großen Spaß, vor allem der Gartenunterricht. Später möchte ich selbst Lehrer werden und alle Fächer unterrichten.“ Jerec ist eines von vielen tausend Kindern weltweit, die von Sternsingerprojekten profitieren. So ermöglichen die Sternsingerinnen und Sternsinger hierzulande mit ihrem Einsatz viele Hilfsprojekte und helfen mit, die Welt ein bisschen heller zu machen.



In Hilstrup und Amelsbüren findet die Sternsingeraktion weiterhin dezentral an den einzelnen Kirchorten statt.

In **St. Clemens** sind alle interessierten Kinder am Sonntag, dem 14. Dezember, in der Zeit von 12.30 bis 14.00 Uhr ins Pfarrzentrum eingeladen. Dort werden Kronen gebastelt, und die Kinder erhalten alle nötigen Informationen. Die Sternsingeraktion am

Samstag, 3. Januar 2015,

beginnt um 10 Uhr mit einem Aussendungsgottesdienst in der Pfarrkirche. Anschließend ziehen die Kinder durch die Straßen

von Hilstrup-Mitte und Hilstrup-West. Am Sonntag, dem 4. Januar, findet um 11.30 Uhr der Abschlussgottesdienst statt.

Im Gemeindeteil **St. Marien** machen sich die Sternsinger am **Sonntag, 4. Januar 2015,**

nach dem Aussendungsgottesdienst um 10 Uhr in der Marienkirche auf den Weg. Das Vorbereitungstreffen ist am Dienstag, dem 9. Dezember, von 16-17.30 Uhr im Pfarrheim St. Marien. Dabei werden Kronen gebastelt und alle notwendigen Informationen vermittelt.

Am Kirchort **St. Sebastian** ist die Sternsingeraktion am **Samstag, 10. Januar 2015.**

Nach dem Startgottesdienst um 9.30 Uhr in der St. Sebastiankirche machen sich die Kinder auf den Weg durch das Dorf. Am Nachmittag werden sie zu den Bauernschaften gefahren. Ansprechpartnerin ist Frau Ruth Brameier, Telefon 02501 261276.



Wir freuen uns auf viele Kinder, die bei dieser großartigen Aktion mitmachen! In allen drei Gemeindeteilen sind auch evangelische Kinder zur Teilnahme eingeladen. Gleichzeitig bitten wir darum, die Sternsinger und Sternsingerinnen, die für eine so gute Sache unterwegs sind, freundlich aufzunehmen.

Bernhard Roer, Pastoralreferent

Hilfe, die am Ort bleibt

Die Caritassammlung in unserer Gemeinde

Liebe Gemeindemitglieder,

Menschen leiden Not in vielfältigen Lebenssituationen und in jedem Alter: junge, schwache, alte Menschen, Kinder, auch hier in unserer Gemeinde St. Clemens Hilstrup Amelsbüren. Um ihnen helfen zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung. Dafür werden unsere ehrenamtlichen Caritassammler/innen in der Zeit vom **22. November bis 13. Dezember 2014** wieder von Tür zu Tür gehen, um Ihre Spenden zu erbitten. Öffnen Sie Ihnen Ihre Türen!

Da aber nur sehr wenige Straßen in unserer Gemeinde besammelt werden können, weil die Zahl der ehrenamtlichen Sammler/innen altersbedingt stark zurückgegangen ist und sich auch kaum Nachfolger/innen finden, bitten wir Sie, wenn Sie nicht aufgesucht werden, Ihre Spende zu überweisen. Die Gelder bleiben am jeweiligen „Kirchturm“. Bitte berücksichtigen Sie dieses bei Ihrer Überweisung auf eines der nachstehenden Konten:

St. Marien:

Volksbank Münster, IBAN DE57 4016 0050 1005 3245 42

St. Clemens:

Volksbank Münster, IBAN DE65 4016 0050 1005 6606 00

St. Sebastian:

Volksbank: Amelsbüren IBAN DE49 4006 9600 2200 7561 04

Verwendungszweck: Caritassammlung

Außerdem liegen in den Kirchen entsprechende Überweisungsformulare zu Ihrer Verfügung aus.

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön allen Spendern für ihre Hilfe.

Christiane Boese, Elfriede Grofmeier

Trauercafé

Ein neues Angebot in unserer Gemeinde

Die Kirchengemeinde St. Clemens Hilstrup Amelsbüren lädt Trauernde ins Pfarrzentrum St. Clemens, Patronatsstraße 2, zu einem Trauercafé ein. Trauernden, die einen nahestehenden Menschen verloren haben, wird die Möglichkeit zum Gespräch geboten. Der Gedankenaustausch wird von Mitarbeiterinnen der Gemeinde begleitet. Es ist ein ökumenisches und interreligiöses Angebot. Der letzte Termin in 2014 ist der 18. Dezember von 15 bis 16:30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Neue Termine und Nachfragen bei Elisabeth Gieselmann-Getta unter Telefon 02501 25617.

Lebendige Adventskalender in Amelsbüren und Hiltrup



In Amelsbüren, jeweils um 18 Uhr

Montag	1.12.	Herr Marsmann und Herr Dürrschlag Davertapotheke
Dienstag	2.12.	Familie Schönwiese, Dinkelweg 20
Mittwoch	3.12.	Pater Kolbe Haus, Pater Kolbe Str. 14
Donnerstag	4.12.	Familie Vormann, Pater Kolbe Str. 42
Freitag	5.12.	CVJM, Kreuz-Christi-Kirche, Ecke Pater-Kolbe-Straße/Leisnerstraße

Montag	8.12.	Familie Tuli, Hirseweg 14
Dienstag	9.12.	Haus Ida, Zur Windmühle 20
Mittwoch	10.12.	Alex Dorftreff, Zum Häpper 1
Donnerstag	11.12.	→
Freitag	12.12.	Familie Wittkampf, Marsweg 19

Leider waren bei Redaktionsschluss zwei Termine für Amelsbüren noch nicht belegt. Wer Interesse hat, den 11. oder 18.12. zu übernehmen, melde sich bitte telefonisch bei Stefanie Schönwiese, Tel. 24890.

Montag	15.12.	Familie Brameier/Familie Vennemann-Rinker, Haus Amelsbüren
Dienstag	16.12.	Familie Mensink, Hirseweg 56
Mittwoch	17.12.	Black Bull, Zum Häpper 5
Donnerstag	18.12.	→
Freitag	19.12.	An den Seniorenwohnungen, Frau Riedel/Frau Arndt, Zum Häpper 21

In Hiltrup, jeweils um 18:30 Uhr

Montag	1.12.	Fam. Bottermund-Hüls, Verdisträße 18
Dienstag	2.12.	Fam. Santillo, Am Linnenkamp 21
Mittwoch	3.12.	Anne Schmitz, Unckelstraße 18
Donnerstag	4.12.	Marienheim, An der Alten Kirche 5
Freitag	5.12.	Mutterhaus der Missionsschwestern (Sr. Ludwina), Westfalenstraße 109



Montag	8.12.	Frau Nyveld/Frau Roseboom, Am Hagen 50
Dienstag	9.12.	Fam. Oestmann, Linckensstraße 166
Mittwoch	10.12.	Paul-Gerhardt-Schule, Bodelschwingstraße 22
Donnerstag	11.12.	Fam. Kleinekampmann, Kastanienallee 9
Freitag	12.12.	Fam. Hirsch, Langestraße 25 A

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, an den kurzen Andachten teilzunehmen und sich so auf Advent und Weihnachten einzustimmen.

Montag	15.12.	Fam. Erdenberger/Behnen, Amelsbürener Straße 1
Dienstag	16.12.	Christuskirche, An der Gräfte 3
Mittwoch	17.12.	Fam Riemann, Haxthausenweg 19
Donnerstag	18.12.	Fam. Finkelman, Holsenkampweg 1 b
Freitag	19.12.	Fam. Heitker, Bodelschwingstraße 40

Offene Weihnacht

auch in diesem Jahr im Pfarrzentrum St. Clemens

In den letzten fünf Jahren sind viele Menschen an Heiligabend zur "Offenen Weihnacht" ins Pfarrzentrum St. Clemens an der Patronatsstraße in Hilstrup gekommen, um diesen Abend gemeinsam mit anderen zu verbringen. Die Weihnachtsgeschichte und Weihnachtslieder gaben den Treffen immer einen stimmungsvollen Rahmen. Auch in diesem Jahr ist das Team rund um Angelika Lübbeling wieder für alle da, die am Heiligen Abend in Gemeinschaft sein wollen und sich mit kostenlosen Speisen und Getränken verwöhnen lassen wollen.

Die "Offene Weihnacht" findet an Heiligabend ab 19 Uhr im Pfarrzentrum St. Clemens in Hilstrup statt. Eine telefonische Voranmeldung bei Angelika Lübbeling unter 02501 3218 ist zwecks Vorplanung erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich.



Angelika Lübbeling

"Heiligabend alleine, das war gestern

– kommen Sie zu uns."



Niemand muss Heiligabend allein sein ...

Konzert zum Jahreswechsel

in St. Sebastian Amelsbüren



Auch in diesem Jahr laden wir wieder zum traditionellen Jahresabschlusskonzert in die St. Sebastian-Kirche am 30. Dezember um 19:30 Uhr ein. Werke von Telemann, Vivaldi und Boismortier werden musiziert von Dietmar Thönnies (Blockflöte), Annette Weßler-Enselein (Flöte), Elke Cernysev (Orgel) und Thomas Enselein (Violoncello).

Familie Enselein

Konzerte in Hilstrup

Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens

Das Ökumenische Adventskonzert führt alljährlich die Chöre aus der evangelischen Christuskirche und Chöre aus unserer Pfarrgemeinde zusammen. Am Ende ist das große Finale mit allen Mitwirkenden.

Samstag, 20. Dezember, 18 Uhr, St. Marien

Im Anschluss an den Gottesdienst singt der Chor „Rückenwind“ unter Leitung von Jörg Nienhaus adventliche Lieder.

Orgelfestwochen in der Pfarrkirche St. Clemens

Sonntag, 11. Januar 2015, 17 Uhr

An der Orgel: Gregor Oechtering (Rheine)

Sonntag, 18. Januar 2015, 17 Uhr

An der Orgel: Max Sonnleitner (Basel)

Sonntag, 25. Januar 2015, 17 Uhr

An der Orgel: Henk Plas, mit Martina Pahl (Querflöte)

Freitag, 6. Februar, 20 Uhr, Alt St. Clemens

Konzert mit dem Ensemble Odyssee: Anna Stegmann (Blockflöte) und Andrea Friggi (Cembalo) spielen Werke aus dem Barock von Bach, Telemann und Graupner.



„SING`N SOUL“

präsentieren **Advents und Weihnachtslieder**
zum Mitsingen und Zuhören am:

05. Dezember 2014 ab 19.30 Uhr

im Pfarrzentrum St. Clemens Hilstrup, Patronatsstraße

Veranstalter: kfd Stadtfrauen Münster – St. Clemens
Hilstrup

Eintritt: 6,00 € an der Abendkasse

In adventlicher Stimmung treffen sich Frauen und Männer
jeden Alters und singen gemeinsam.

Texte werden über eine große Leinwand angezeigt.

www.kfd-st-clemens.de/post@kfd-st-clemens.de

DER FRIEDE

VERLANGT VIEL VERSTÄNDNIS UND GROßMUT.
DENN AUCH WENN MAN EINANDER GERN HAT,
GIBT ES DOCH IMMER ETWAS,
WAS DEM EINEN ODER ANDEREN MISSFÄLLT.
DA IST HEILIGE Geduld,
die QUELLE DES GLÜCKS, nötiq.
JOHANNES XXIII.

Offener Kindertreff



Weiter geht er auch im nächsten Jahr: der Offene Kindertreff in St. Marien. Kinder ab Grundschulalter können im Pfarrheim St. Marien am Loddenweg basteln, spielen, backen und miteinander quatschen. Wie oft? Jeden zweiten Freitag im Monat von 15:30 bis 17 Uhr. Die genauen Termine bis zum Sommer stehen unten. Ganz kostenfrei ist die Teilnahme nicht; jedes Kind muss 50 Cent mitbringen. Alle Kinder sind herzlich willkommen.

Termine bis Sommer 2015:

09. Januar
23. Januar
06. Februar
20. Februar
06. März
20. März
17. April
08. Mai
22. Mai
05. Juni
19. Juni



Halloween-Kürbisse
gab's im Oktober

Informationen bei: Ursula Finkelmann, Tel. 25680

Meditation



Möglichkeit zur Meditation im Stile von Zen und Kontemplation besteht im Pfarrzentrum St. Clemens, Patronatsstraße 2 in zweiwöchentlichem Rhythmus freitags von 16.30 bis 18 Uhr und von 18 bis 19.30 Uhr. Die Gruppe ist offen für Geübte und Interessierte. Weitere Informationen unter Tel. 4182 bei

Hildegard Erfeld.

**Füreinander beten.
Einheit gestalten.**

**Gebetswoche
für die Einheit
der Christen**



„Gib mir zu trinken!“ (Joh 4,7)

**Gebetswoche für die Einheit der Christen
18. bis 25. Januar 2015**

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst
am Sonntag, 18. Januar 2015 um 10:30 Uhr
in der Pfarrkirche St. Clemens.

Der Ökumenische Rat der Kirchen und der Päpstliche Rat zur Förderung der Einheit der Christen, die die Gebetswoche für die Einheit der Christen gemeinsam tragen, haben den Nationalen Rat der christlichen Kirchen in Brasilien gebeten, die Materialien für die Gebetswoche 2015 vorzubereiten. Textgrundlage der Gebetswoche ist die Geschichte von Jesus und der Samariterin am Jakobsbrunnen, wie sie in Johannes 4 überliefert ist.

Die nationale Situation in Brasilien ist seit dem Zweiten Weltkrieg geprägt durch die über zwei Jahrzehnte andauernde Militärdiktatur, in der die christlichen Kirchen eine ambivalente Rolle gespielt haben. Es besteht ein großes Gefälle zwischen Reich und Arm. Nah wie vor problematisch ist die Stellung der indogenen Bevölkerung innerhalb der Gesellschaft Brasiliens. In den vergangenen zwanzig Jahren sind pentekostale evangelische Freikirchen rasant gewachsen und stehen oft in Konkurrenz zu den vorfindlichen Kirchen in Brasilien, besonders zur römisch-katholischen Kirche. Mehr Informationen finden Sie unter www.oekumene-ack.de.

Quelle: ACK – Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland



Bibel Teilen

Ein Angebot für Frauen in unserer Gemeinde

Eine herzliche Einladung geht an alle Frauen, die ihr Leben und ihre alltäglichen Erfahrungen mit dem Wort Gottes verbinden und vertiefen möchten: Nachdem einige Frauen aus der Gemeinde eine Zeit lang privat biblische Texte gelesen und besprochen haben, entstand aus dem Kreis heraus der Wunsch, diese Möglichkeit für interessierte Frauen aus der Gemeinde zu öffnen.

Wir lesen zunächst das Evangelium des kommenden Sonntags und tauschen unsere Gedanken zu den Textstellen, die uns besonders angesprochen haben, aus. Dadurch versuchen wir unsere persönliche Lebenssituation mit Gott in Beziehung zu bringen. Oft erfahren wir dabei eine bereichernde und wohlthuende Hilfestellung für unseren Alltag.

Vielleicht haben wir Ihr Interesse geweckt? Pro Vierteljahr bieten wir drei Gesprächsabende an, die unabhängig voneinander besucht werden können. Die nächsten Termine sind im Frühjahr 2015 am

Montag, 2. März, 16. März und 30. März, jeweils von 18.30 bis 19.45 Uhr im Pfarrzentrum St. Clemens, Meditationsraum.

Für Informationen stehen Hildegard Erfeld, Tel. 4182, und Maria Wissing-Kmiecik, Tel. 16334, zur Verfügung

Neuerscheinung



Kaplan Bernhard Poether – so der Titel des neuen Buches über den Priester aus Hiltrup, der im KZ Dachau gestorben ist. Gegen das Vergessen wurde dieses Buch geschrieben, so weisen wir empfehlend darauf hin. Zu beziehen ist das Buch in jeder Buchhandlung und in unserer Bücherei.

Ewald Spieker, Pfarrer em.

Termin vormerken:

„Die Verteidigungsrede des Judas“ nach Walter Jens

Er ist das Böse schlechthin. Er ist geldgierig und geizig und verrät aus genau diesen Gründen seinen Herrn für lächerliche 30 Silberlinge. Die Rede ist von Judas dem Verräter. In seinem Theaterstück „Die Verteidigungsrede des Judas“ stellt der Autor Walter Jens eine andere Sichtweise auf diesen Verräter dar. Jens geht von der Prämisse aus, dass der biblische Verrat abgesprochen war, um den Prozess von Tod und Auferstehung überhaupt erst in Gang zu bringen. Folgerichtig zeigt er in seinem Theaterstück einen menschl-



**DIE
VERTEIDIGUNGSREDE
DES JUDAS**

nach **WALTER JENS**

gespielt von
Sebastian Aperdanner

**St. Clemens-Kirche
MS-Hiltrup**

**Freitag, den 27.03.2015
um 20.00 Uhr**

Der Eintritt ist frei. Um eine freiwillige Spende für ein
Aidswaisenprojekt in Iringa/Tansania wird gebeten

chen, zweifelnden Judas, der an der Last seiner Rolle zerbricht und jeden Zuschauer mit der Frage nach Schuld und

„... Es war ein warmer Tag gewesen, der Tau fiel erst gegen Morgen. Die Soldaten trugen Sommeruniformen und sein Gewand hing weit offen.

Ich legte ihm meine Hand auf die Schulter – ganz sanft. Mein kleiner Finger berührte so seinen Hals. Ein letzter Liebesbeweis: Judas Iscariot küsst seinen Herrn. Jesus von Nazareth sagte: Mein Freund. ...“

Vergebung konfrontiert. Die Rolle des Judas spielt Sebastian Aperdanner aus Münster.

Der Eintritt ist frei. Um eine freiwillige Spende für ein Aidswaisenprojekt in Tansania wird gebeten.

Vormerken: „Judas“. 27. März 2015, 20 Uhr St. Clemens-Kirche in Münster-Hiltrup.

Über Ostern in Israel

Passion und Auferstehung Jesu Christi sind in besonderer Weise mit dem Heiligen Land verbunden. Die Diözesanpilgerstelle lädt zu einer Israel-Fahrt über Ostern vom 02. bis 12.04.2015 ein. Pfr. em. Ewald Spieker wird die Pilgergruppe geistlich begleiten. Interessierte erfahren Näheres bei EMMAUS Reisen, Münster, Horsteberg 21. Dort kann man sich auch anmelden.

Ewald Spieker, Pfarrer em.

Fahrdienst zur Sonntagsmesse

Freiwillige gesucht

Die Kirchengemeinde St. Clemens Hiltrup Amelsbüren sucht für alle drei Kirchorte Freiwillige, die bereit sind, zu

den Gottesdienstzeiten am Wochenende ältere und gesundheitlich eingeschränkte Gemeindemitglieder mit dem PKW zur Kirche zu fahren, um ihnen den Besuch des sonntäglichen Gottesdienstes zu ermöglichen. Diejenigen, die sich vorstellen können, einen solchen Dienst zu übernehmen, melden sich bitte im Pfarrbüro St. Clemens (Telefon 9103010) oder in den Ortsbüros St. Marien (Telefon 9103030) und St. Sebastian (5056).

Basare im Pfarrheim St. Marien

Der nächste Kinderkleider- und Spielzeugbasar findet im Pfarrheim St. Marien statt

am Samstag, 21. Februar 2015, von 10 bis 14 Uhr

Annahme der Ware ist am

Freitag, 20. Februar 2015, von 9-12 Uhr und 14-17 Uhr.

Die Rückgabe nicht verkaufter Sachen erfolgt am

Montag, 23. Februar 2015, von 11-12 und 15-16 Uhr.

Vom Verkaufserlös werden 20% zwei Projekten in Indien und Simbabwe zur Verfügung gestellt.

Der Herbstbasar findet am Samstag,

19. September 2014, statt. Die Termine für Annahme und Rückgabe der

Ware sind ebenfalls der vorhergehende Freitag bzw. der nachfolgende Montag.



Der Basar für die Frau mit dem Verkauf von aktueller Damenbekleidung, Accessoires, Büchern und Kunststoffbehältern ist wie folgt terminiert:

Samstag, 14. März 2015 und

Samstag, 07. November 2015, jeweils von 10 bis 14 Uhr.

Die Annahme und die Rückgabe der Ware sind wie obenstehend geregelt.

Ansprechpartner: Ulrike Edom, Tel. 02501 25223
Maria Schäfers, Tel. 02501 24837

Termine auf einen Blick

Erste Adventswoche

Freitag, 28. November, 6:30 Uhr, Alt-St. Clemens

„Frühschicht im Advent“ vorbereitet von den Pfadfindern anschließend bis 7:30 Uhr Frühstück im Alten Pfarrhof

Sonntag, 30. November, 10 Uhr, Kirche St. Marien

Vorstellung der Erstkommunionkinder 2015

Sonntag, 30. November, 11:30 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens

Vorstellung der Erstkommunionkinder 2015

Sonntag, 30. November, 9 bis 17 Uhr, Pfarrzentrum St. Clemens

Adventsbasar der kfd St. Clemens

Dienstag, 2. Dezember, 9:30 Uhr, Pfarrzentrum St. Clemens

Frühstück mit Adventsfeier der KAB St. Clemens

Dienstag, 2. Dezember, 15 Uhr, Stadthalle Hilstrup

ökumenische Adventsfeier für Senioren ab dem 70. Lebensjahr

Dienstag, 2. Dezember, 17 Uhr, Pfarrzentrum St. Clemens

Adventsfeier der Kolpingfamilie

Dienstag, 2. Dezember, 15 Uhr Pfarrheim St. Sebastian

Adventsfeier der kfd St. Sebastian

Mittwoch, 3. Dezember, 14:30 Uhr Pfarrheim St. Sebastian

Adventsfeier der Ökumenischen Seniorenbegegnung Amelsbüren

Freitag, 5. Dezember, 6:30 Uhr, Alt-St. Clemens

„Frühschicht im Advent“ vorbereitet von den Pfadfindern anschließend bis 7:30 Uhr Frühstück im Alten Pfarrhof

Freitag, 5. Dezember, 9 bis 12 Uhr, Café Marie,

Frauenfrühstück der kfd St. Clemens

Freitag, 5. Dezember, 19:30 Uhr, Pfarrzentrum St. Clemens
„Sing'n Soul“, Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen

Samstag, 6. Dezember, 18:30 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens
Kolpinggedenktag mit den Blasmusikfreunden Hilstrup
anschl. Beisammensein im Pfarrzentrum

Zweite Adventswoche

Sonntag, 7. Dezember, 10:30 Uhr, Kirche St. Sebastian
Vorstellung der Erstkommunionkinder 2015

Sonntag, 7. Dezember, 18 Uhr, Kirche St. Sebastian
Adventliche Meditation

Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens
Ökumenisches Adventskonzert

Montag, 8. Dezember, 19 Uhr, Kirche St. Marien
Patronatsfest

Dienstag, 9. Dezember, 14:30 Uhr, Pfarrheim St. Marien
Adventsfeier der kfd St. Marien

Dienstag, 9. Dezember, 16 Uhr, Alt-St. Clemens
Bußfeier besonders für Senioren/Innen

Dienstag, 9. Dezember, 20 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens
Bußfeier für die Gemeinde

Donnerstag, 11. Dezember, 15 Uhr, Pfarrheim St. Sebastian
Adventsfeier der KAB St. Sebastian

Freitag, 12. Dezember, 6:30 Uhr, Alt-St. Clemens
„Frühschicht im Advent“ vorbereitet von den Pfadfindern
anschließend bis 7.30 Uhr Frühstück im Alten Pfarrhof

Freitag, 12. Dezember, 14:30 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens
Adventsgottesdienst der kfd St. Clemens

mit anschließender Adventsfeier im Pfarrzentrum
St. Clemens

Dritte Adventswoche

Sonntag, 14. Dezember, 18 Uhr, Kirche St. Sebastian
Adventliche Meditation

Dienstag, 16. Dezember, 9 Uhr, Pfarrzentrum St. Clemens
Monatliches Frühstück der Kolpingfamilie Hilstrup

Dienstag, 16. Dezember, ab 14 Uhr, Pfarrzentrum St. Clemens
Spiel- und Klönnachmittag der KAB St. Clemens

Dienstag, 16. Dezember, 19 Uhr, Kirche St. Marien
Eucharistiefeier der KAB St. Marien

Donnerstag, 18. Dezember, 15 bis 16:30 Uhr, Pfarrzentrum
St. Clemens, – Trauercafé

Donnerstag, 18. Dezember, 19:30 Uhr Pfarrkirche
St. Clemens – Adventskonzert des Kardinal-von-Galen-
Gymnasiums

Freitag, 19. Dezember, 6:30 Uhr, Alt-St. Clemens
„Frühschicht im Advent“ vorbereitet von den Pfadfindern
anschließend bis 7:30 Uhr Frühstück im Alten Pfarrhof

Samstag, 20. Dezember, 18 Uhr, Kirche St. Marien
Adventliche Lieder mit dem Chor „Rückenwind“

Vierte Adventswoche

Sonntag, 21. Dezember, 18 Uhr, Kirche St. Sebastian
Vesper mit der Schola Cantorum Amelsbuerensis

Sonntag, 21. Dezember, 16:30 Uhr, Alter Pfarrhof
Offenes Adventssingen mit Thomas Sandfort,
vorbereitet vom Ausschuss Familie Ehe Partnerschaft

Heiligabend

Mittwoch, 24. Dezember, 18:30 bis 22 Uhr, Pfarrzentrum St. Clemens

Offene Weihnacht für alle, die Heiligabend nicht allein sein möchten

Dienstag, 30. Dezember, 19:30 Uhr, Kirche St. Sebastian
Jahresabschlusskonzert

Vorankündigung

Termine zum Jahresbeginn 2015

Samstag, 3. Januar, 10 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens
Aussendungsgottesdienst für die Sternsinger

Sonntag, 4. Januar, 10 Uhr, Kirche St. Marien
Aussendungsgottesdienst für die Sternsinger

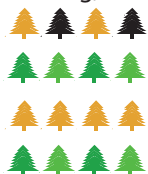
Dienstag, 6. Januar, 9:30 bis 11:30 Uhr, Pfarrzentrum St. Clemens, – KAB St. Clemens, Frühstücksrunde

Dienstag, 6. Januar, 17 Uhr Pfarrzentrum St. Clemens
Jahreshauptversammlung der Kolpingfamilie

Mittwoch, 7. Januar und Donnerstag, 8. Januar, jeweils um 18 Uhr, – Pfarrzentrum St. Clemens,
Informationsabende zur Firmung

Donnerstag, 8. Januar, 15 Uhr, Kirche St. Sebastian
Singen an der Krippe

Samstag, 10. Januar, Tannenbaumaktion in Hilstrup-Ost



Die Jugendarbeit St. Marien in Hilstrup-Ost führt wieder ihre Tannenbaumaktion durch. Ab 9 Uhr werden die ausgedienten Weihnachtsbäume – bitte ohne Lametta – gegen eine Spende von 1,50 Euro abgeholt.

Samstag, 10. Januar, 9:30 Uhr, Kirche St. Sebastian
Aussendungsgottesdienst für die Sternsinger

Sonntag, 11. Januar, 17 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens
Orgelkonzert mit Gregor Oechtering (Rheine)

Dienstag, 13. Januar, Fahrt zum Religio-Museum nach Telgte – kfd St. Marien

Samstag, 17. Januar, 18:30 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens
Vorabendmesse, mitgestaltet durch den MGV 1848 Hilstrup

Sonntag, 18. Januar, 17 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens
Orgelkonzert mit Max Sonnleitner (Basel)

Sonntag, 18. Januar, 10:30 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens
Ökumenischer Gottesdienst zur Weltgebetswoche für die Einheit der Christen

Dienstag, 20. Januar, 9 Uhr, Pfarrzentrum St. Clemens
Monatliches Frühstück der Kolpingfamilie

Sonntag, 25. Januar, 17 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens
Orgelkonzert mit Martina Pahl (Querflöte) und Henk Plas

Freitag, 6. Februar, 20 Uhr, Alt-St. Clemens
Konzert mit dem Ensemble Odyssee mit Werken aus dem Barock

Dienstag, 10. Februar, 14:30 Uhr, Pfarrheim St. Marien
Jahreshauptversammlung der kfd St. Marien

Montag, 2. März, 16. März und 30. März 2015, 18:30 bis 19:45 Uhr – Pfarrzentrum St. Clemens, Bibel Teilen für Frauen

Dienstag, 10. März, Mutterhaus der Hilstruper Missions-schwestern, – Besinnungsnachmittag der kfd St. Marien

Freitag, 27. März, 20 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens
Die Verteidigungsrede des Judas mit Sebastian Aperdanner

Basartermine im Pfarrheim St. Marien

Kinderkleider- und Spielzeugbasar

Samstag, 21. Februar von 10 bis 14 Uhr

Samstag, 19. September von 10 bis 14 Uhr

Basar für die Frau

Samstag, 14. März und

Samstag, 7. November, jeweils von 10 bis 14 Uhr

Erstkommunion in St. Clemens Hiltrup Amelsbüren

Sonntag, 3. Mai, 9:45 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens

Paul-Gerhardt-Schule und andere Schulen

Sonntag, 3. Mai, 11:30 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens

Clemensschule

Sonntag, 10. Mai, 9:45 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens

Ludgerusschule Klassen 3a/3b

Sonntag, 10. Mai, 11:30 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens

Ludgerusschule Klassen 3c/3d

Donnerstag, 14. Mai, 10:30 Uhr, Kirche St. Sebastian

Sonntag, 17. Mai, 10 Uhr, Kirche St. Marien

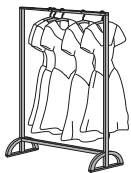
Verleih von Kommunionkleidern
in Hiltrup-Ost

Ansprechpartnerin:

Frau Irmer. Tel. 02501 261026

Die Leihgebühr beträgt 16 Euro. Eine Kautions von 50 Euro
ist außerdem zu hinterlegen.

Einzelanprobe nach telefonischer Terminabsprache.



Firmung in St. Clemens Hiltrup Amelsbüren

24. Mai 2015, 10:30 Uhr, Kirche St. Sebastian

6. Juni 2015, 14:30 und 17:30 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens

Diese Termine waren der Redaktion bei Drucklegung bekannt
(Änderungen vorbehalten). Darüber hinaus wird es
sicherlich noch weitere Angebote geben. Bitte achten Sie
auf Ankündigungen!

Vier Kerzen



Vier Kerzen brannten am Adventskranz so still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen. Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber Menschen halten keinen Frieden!“ Ihr Licht wurde immer kleiner und verlösch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße Glauben, aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von GOTT nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze war aus.

Leise und traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: „Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite, sie sehen nur sich selbst, und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen.“ Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber – aber, ihr sollt doch brennen und nicht ausgelöscht sein!“ Und fast fing es an zu weinen. Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung!“

Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an!

Wir wünschen Ihnen allen eine gute Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr mit dem Frieden Gottes, seiner Liebe und einer nie versiegenden Hoffnung.

Das Redaktionsteam

GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT

IN ST. CLEMENS

Rorate-Messen im Advent

Mittwoch, 03.12., 10.12., und 17.12.2014,

19:00 Uhr Pfarrkirche

Die Gottesdienste werden von Alt-St. Clemens in die Pfarrkirche verlegt und dort als Rorate-Messen gefeiert, auch die Vorabendmessen um 18:30 an den Adventssamstagen:

Samstag 29.11., 6.12., 13.12. und 20.12.2014

Bußfeiern

Dienstag, 09.12.2014

16:00 Uhr Bußandacht besonders für Senioren
(Alt-St. Clemens)

20:00 Uhr Bußandacht für die Gemeinde
(Pfarrkirche)

Heiligabend (24.12.2014)

15:00 Uhr Krippenfeier als Wortgottesdienst für Kinder
(Pfarrkirche)

16:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst für Familien
(Pfarrkirche)

18:00 Uhr spanischer Weihnachtsgottesdienst
(Alt-St. Clemens)

18:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst
(Pfarrkirche)

22:00 Uhr Gottesdienst zur Heiligen Nacht (Pfarrkirche)
mit Schola Clementina

1. Weihnachtstag (25.12.2014)

8:30 Uhr Eucharistiefeier (Alt-St. Clemens)

9:45 Uhr Eucharistiefeier (Pfarrkirche, Chorgem. St. Clemens)

11:30 Uhr Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

2. Weihnachtstag (26.12.2014)

8:30 Uhr Eucharistiefeier (Alt-St. Clemens)

11:30 Uhr Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

Silvester (31.12.2014)

18:30 Uhr Jahresschlussgottesdienst (Pfarrkirche)

Neujahr (01.01.2015)

11:30 Uhr Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

19:00 Uhr Eucharistiefeier (Alt-St. Clemens)

Samstag, 03.01.2015 – Sternsinger-Aktion

9:00 Uhr Aussendungsgottesdienst (Pfarrkirche)

18:30 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 06.01.2015, Hochfest der Heiligen Drei Könige

8:30 Uhr Morgengebet (Alt-St. Clemens)

9:00 Uhr Eucharistiefeier (Alt-St. Clemens)

19:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

IN ST. MARIEN

Rorate-Messen im Advent

Donnerstag, 04.12.2014

9:00 Uhr Eucharistiefeier der kfd St. Marien

Herz-Jesu-Freitag, 05.12.2014

19:00 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 16.12.2014

19:00 Uhr Eucharistiefeier der KAB St. Marien

Adventssamstage, 29.11., 06.12., 13.12., 20.12.2014

17:00 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 08.12.2014, Patronatsfest

19:00 Uhr Eucharistiefeier

Bußfeier

Donnerstag, 18.12.2014

19:00 Uhr Bußandacht für die Gemeinde

Heiligabend (24.12.2014)

- 15:30 Uhr Krippenfeier (keine Hl. Messe) zu der
besonders die kleineren Kinder eingeladen sind
17:00 Uhr Eucharistiefeier als Familiengottesdienst
22:00 Uhr Christmette

1. Weihnachtstag (25.12.2014)

- 10:00 Uhr Eucharistiefeier

2. Weihnachtstag (26.12.2014)

- 10:00 Uhr Eucharistiefeier

Silvester (31.12.2014)

- 17:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Neujahr (01.01.2015)

- 10:00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 04.01.2015 – Sternsinger-Aktion

- 10:00 Uhr Aussendungsgottesdienst

Dienstag, 06.01.2015, Hochfest der Heiligen Drei Könige

- 19:00 Uhr Eucharistiefeier

IN ST. SEBASTIAN

Rorate-Messen im Advent

Herz-Jesu-Freitag, 05.12.2014

- 6:00 Uhr mitgestaltet von der KAB

Freitag, 12.12.2014

- 6:00 Uhr mitgestaltet von der kfd

Freitag, 19.12.2014

- 6:00 Uhr mitgestaltet vom Kirchenchor

Adventssamstage, 29.11., 06.12., 13.12., 20.12.2014

- 18:00 Uhr Eucharistiefeier

Bußfeier

Sonntag, 30.11.2014

- 18:00 Uhr Bußfeier für die Gemeinde

Heiligabend (24.12.2014)

- 16:00 Uhr Weihnachtsandacht
für Familien mit kleineren Kindern
17:00 Uhr Eucharistiefeier als Familiengottesdienst
19:00 Uhr Christmette

1. Weihnachtstag (25.12.2014)

- 8:30 Uhr Eucharistiefeier
10:30 Uhr Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Kirchenchor

2. Weihnachtstag (26.12.2014)

- 10:30 Uhr Eucharistiefeier

Silvester (31.12.2014)

- 18:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Neujahr (01.01.2015)

- 10:30 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 06.01.2015, Hochfest der Heiligen Drei Könige

- 19:00 Uhr Eucharistiefeier
21:00 Uhr Komplet

Donnerstag, 08.01.2015

- 15:00 Uhr Singen an der Krippe

Samstag, 10.01.2015 – Sternsinger-Aktion

- 9:30 Uhr Aussendungsgottesdienst
18:00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 11.01.2015

- 10:30 Uhr Eucharistiefeier
mit Abschluss der Sternsinger-Aktion

2014 – EIN EREIGNISREICHES JAHR



PFARRKONTAKTE IN DER GEMEINDE SANKT CLEMENS HILTRUP AMELSBÜREN

Seelsorger:

Mike Netzler, ltd. Pfarrer	Tel. 9103013
Kaplan Andreas Britzwein	Tel. 9103015
Kaplan Dr. John Nwaogaidu	Tel. 9103031
P. Jerome Mariadhasan	Tel. 0176 84883605
Pfarrer Ewald Spieker em.	Tel. 986976
Pfarrer Theodor Brockhoff em.	Tel. 988902
Diakon mit Zivilberuf Klaus Reichel	Tel. 5479
Diakon mit Zivilberuf Reinhard Boywitt	Tel. 5430
Pastoralreferentin Yvonne Krabbe	Tel. 9103021
Pastoralreferent Bernhard Roer	Tel. 24854

Pfarrbüro St. Clemens, Hohe Geest 1a

Sekretärinnen:

Christiane Schnepfer	Tel. 9103011
und Silke Montag	Fax 9103017

E-Mail: stclemens-hiltrup@bistum-muenster.de

St. Clemens im Internet: www.st-clemens-hiltrup.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros St. Clemens:

montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr
montags, dienstags, donnerstags von 16 bis 18 Uhr

Filialbüro St. Marien, Loddenweg 10

Sekretärin:

Ursula Deipenbrock	Tel. 9103030
	Fax 9103033

E-Mail: stclemens-hiltrup@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten des Filialbüros St. Marien

dienstags und freitags von 10 bis 12 Uhr
donnerstags von 15 bis 18 Uhr

Filialbüro St. Sebastian, Zum Häpper 7

Sekretärin:

Beate Kopotz	Tel. 5056
	Fax 58786

E-Mail: stclemens-hiltrup@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten des Filialbüros St. Sebastian:

montags und freitags von 10 bis 12 Uhr
donnerstags von 15 bis 18 Uhr

Subsidiare in der Gemeinde

Dr. iur Antonius Hamers, Lic. iur. can.,
Sauerländer Weg 18, 48145 Münster
Tel. 0251 62560566,
E-Mail: hamers-a@bistum-muenster.de

Bruder Konrad Schneermann

Schulseelsorger am Kardinal-von-Galen-Gymnasium
Canisiushaus, Canisiusweg 23, 48151 Münster
Tel. 0251 77768331
E-Mail: schneermann-k@bistum-muenster.de

Sakristane

Doris Peters, Tel. 0251 77768331
Peter Schembecker, Tel. 0177 2499323
Miroslav Josipovic, Tel. 0163 8609150

Neue Öffnungszeiten

Im neuen Jahr werden sich die Öffnungszeiten der Kirchenbüros ändern. Achten Sie bitte auf entsprechende Ankündigungen!

Shalom

für dein Suchen
nach Wurzeln und Sein.
Shalom für dein Wachsen
ins Leben hinein.
Shalom für dein Lächeln,
das Fremde durchbricht.
Shalom für dein Grüßen,
das Nähe verspricht.

Shalom

für dein Fühlen,
das Sehnsucht umfängt,
Shalom für dein Tragen,
das Hoffnung verschenkt.
Shalom für dein Trösten,
das Wunden heilt,
Shalom für dein Handeln,
das Haben teilt.

Shalom

für dein Sprechen,
das Unrecht benennt,
Shalom für dein Schauen,
das Würde erkennt.
Shalom deinem Aufbruch,
der Grenzen bewegt.
Shalom deiner Treue,
die Kostbares hegt.

Christa Peikert-Flaspöhler

